

Geschäftsbericht 2020

**BIE a Hero!**



Stadtwerke Bielefeld Gruppe

WIR ARBEITEN FÜR EIN LEBENSWERTES BIELEFELD.
FÜR UNSERE KUNDEN FINDEN WIR IMMER DIE BESTE
LÖSUNG. SIE KÖNNEN SICH AUF UNS VERLASSEN.

Leitbild der Stadtwerke Bielefeld Gruppe

Unternehmensprofil

Die Stadtwerke Bielefeld Gruppe ist der Infrastrukturdienstleister der Stadt Bielefeld. Gesellschafterin der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist über die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) zu 100 % die Stadt Bielefeld und somit indirekt die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger. Mit zukunftsorientierten Infrastrukturmaßnahmen tragen die Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld Gruppe ganz wesentlich zur Lebensqualität in Bielefeld bei. Unseren Kunden bieten wir seit über 150 Jahren umfassende Energiedienstleistungen an. Unsere Kernkompetenzen liegen bei Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme. Über Tochterunternehmen bieten wir erfolgreich Mobilitäts-, Telekommunikations- und Entsorgungsdienstleistungen an. Freizeitangebote in den Bielefelder Bädern sowie auf der Eisbahn runden das Angebot ab.

Aus unserem Kerngeschäft heraus haben wir uns zu einem großen regionalen Komplettanbieter entwickelt, der auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand anbietet. Wir haben uns damit zukunftsorientiert positioniert.

Geschäftsbericht 2020

Bericht des Aufsichtsrates 2

Vorwort der Geschäftsführung 4

Lagebericht 6

1. Grundlagen des Unternehmens	6
2. Wirtschaftsbericht	7
3. Branchensituation	8
4. Unternehmensstrategie	10
5. Markt und Kunde	12
6. Erzeugung und Beschaffung	13
7. Ertragslage	14
8. Vermögens- und Finanzlage	17
9. Investitionen	19
10. Tätigkeitsabschlüsse	20
11. Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen	20
12. Forschung und Entwicklung	21
13. Risiko- und Chancenbericht	22
14. Prognosebericht	25
15. Investitionen 2021	28

Jahresabschluss 30

Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Auszug aus dem Anhang	34
Entwicklung des Anlagevermögens	48

Im Überblick 50

Stadtwerke Bielefeld GmbH	51
Absatz Unternehmensbereiche	51
Sparten	52
Beteiligungen	53
Personalstatistik	56



Zum Titelbild:
Die App »BIE a Hero!« der Stadtwerke Bielefeld Gruppe unterstützt auf spielerische Weise umweltbewusste Menschen, ihren CO₂-Ausstoß zu verringern. Und je mehr CO₂ alle im Laufe der Kampagne einsparen, desto mehr Bäume pflanzen die Stadtwerke Bielefeld im Bielefelder Wald. Wie das geht? Auf www.bie-a-hero.de erfahren Sie mehr.



Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit allen Belangen der Gesellschaft befasst und von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. Die Geschäftsführung informierte regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements sowie über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat stets frühzeitig eingebunden. Im Geschäftsjahr 2020 haben fünf Aufsichtsrats-sitzungen stattgefunden.

Beratungsschwerpunkte

Folgende Themen standen im Aufsichtsrat im Mittelpunkt der Beratungen:

- ▶ das erste Jahr mit Corona und die damit verbundenen Herausforderungen im laufenden Betrieb sowie die erforderlichen Aktivitäten zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur Sicherstellung der Versorgung. Darüber hinaus wurden in diesem Zusammenhang die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Unternehmensgruppe und die eingeleiteten Maßnahmen zur Gegensteuerung erörtert.
- ▶ die verschiedenen Aktivitäten der Unternehmensgruppe zur erfolgreichen Gestaltung der Energiewende in Bielefeld, die einen wesentlichen Aspekt der modernen Daseinsvorsorge bilden. Hierzu zählen vor allem die Implementierung einer nachhaltigen und klimaverträglichen Strom- und Wärmeversorgung, die Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Bereich der Sektorenkopplung sowie der Aufbau einer Ladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität

- ▶ der weitere Ausbau des Breitbandnetzes in Bielefeld als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge, um den zukünftigen Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung gerecht werden zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Breitbandausbaus, den Beitrag der Stadtwerke Bielefeld zur verstärkten Ausrichtung der Stadt Bielefeld zu einer Smart City sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der digitalen Infrastrukturen beraten
- ▶ die aktuellen Entwicklungen im Trinkwasserbereich, die vor allem durch die zurückliegenden niederschlagsarmen Jahre sowie einen stetigen Bevölkerungszuwachs in Bielefeld mit dem hieraus resultierenden Anstieg des Wasserverbrauchs geprägt waren. Hier gilt es, sich diesen Entwicklungen zu stellen, um auch in Zukunft eine sichere Wasserversorgung in Bielefeld in der gewohnt hohen Qualität gewährleisten zu können
- ▶ die erforderlichen Investitionen zur erfolgreichen Gestaltung der anstehenden Zukunftsinvestitionen um das Unternehmen nachhaltig, umweltbewusst und ökonomisch aufzustellen sowie die hiermit verbundenen Finanzierungsthemen
- ▶ die Auswirkungen des 16. Gesetzes zur Änderung des Atomgesetzes auf den Weiterbetrieb des Kernkraftwerks Grohnde. Zum weiteren Betrieb des Kraftwerks bis Ende 2021 ist es erforderlich, Reststrommengen von anderen Kernkraftwerken zu erwerben. Darüber hinaus gilt es die Vorgaben der energiewirtschaftlichen Kooperationsvereinbarung sowie die Vorgaben des Rates umzusetzen
- ▶ die aktuellen Entwicklungen der Energiemärkte und Energiepreise sowie ihre Auswirkungen auf die Ertragslage und die hieraus resultierende Tarifgestaltung in den einzelnen Versorgungssparten. Daneben waren aktuelle Entwicklungen bei den Vertragsbeziehungen mit Sondervertragskunden Gegenstand der Beratungen
- ▶ die Wirtschafts-, Finanz- und Investitionsplanung der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr und die mittelfristige Unternehmensplanung, das Risikomanagement sowie Personal- und Geschäftsführungsangelegenheiten
- ▶ die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Konzern- sowie der Beteiligungsgesellschaften und die Abweichungen der Geschäftsverläufe von den Planungen

Jahresabschluss 2020

Die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Gegenstand der Prüfung waren auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH und den Konzernabschluss am 14. Juni 2021 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2020 und den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung, den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bielefeld Gruppe und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit aus.

Bielefeld, den 14. Juni 2021

Der Aufsichtsrat

Pit Clausen
(Vorsitzender bis zum 12. Februar 2021)



Vorwort der Geschäftsführung



Martin Uekmann



Rainer Müller

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist keine Übertreibung: 2020 und 2021 werden in die Geschichte eingehen. Sie werden uns als die „Corona-Jahre“ immer in Erinnerung bleiben, weil sie uns vor Herausforderungen gestellt haben, die im Vorfeld kaum denkbar waren, und weil nahezu jeder Mensch wegen der Kontaktbeschränkungen, der Infektion mit dem Virus oder eines Todesfalls im unmittelbaren Umfeld außerordentliche Belastungen auszuhalten hatte. Aber auch unseren Arbeitsalltag haben Ausbreitung und Bekämpfung des Virus geprägt. Wir sind dankbar, dass die Stadtwerke Bielefeld bisher gut durch die Pandemie gekommen sind.

Speziell in Krisenzeiten ist die Versorgung der Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Strom, Wärme und Wasser standen stets verlässlich zur Verfügung, Busse und Bahnen sind unter erschwerten Bedingungen gefahren. Das war nur möglich, weil die Belegschaft auf jede neue Situation flexibel reagiert hat, weil die Zusammenarbeit von Geschäftsführung, Aufsichts- und Betriebsräten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern reibungslos funktioniert hat. Dafür bedanken wir uns.

Die zum Teil einschneidenden Maßnahmen, die zur Eindämmung des Virus und damit zur Sicherstellung der Betriebsabläufe erforderlich waren, sind seitens unseres Krisenstabes stets mit Bedacht sowie unter Berücksichtigung und Abwägung aller Umstände getroffen und kommuniziert worden. Dank der Transparenz und Nachvollziehbarkeit dieses Handelns ist aus unserer Sicht das Vertrauen innerhalb des Unternehmens nochmals gestärkt worden. Darauf wollen wir weiter aufbauen, damit Stadt und Region auch künftig von der Stadtwerke Bielefeld Gruppe profitieren können.

Denn trotz der außergewöhnlichen Umstände hat unser Unternehmen im vergangenen Jahr nicht nur jederzeit Handlungsfähigkeit und Entschlossenheit gezeigt, sondern auch Innovations- und Tatkraft. In nahezu jedem Geschäftsfeld hat die Stadtwerke Bielefeld Gruppe im vergangenen Jahr wichtige Weichenstellungen vorgenommen oder bereits erfreuliche Inbetriebnahmen gefeiert.

Der neue Groß-Batteriespeicher kann Strom zwischenspeichern oder nutzen, um Fernwärmewasser aufzuheizen. Der 100. Ladepunkt am Siegfriedplatz zeigt, dass wir mit den rasant ansteigenden Zulassungszahlen von E-Fahrzeugen Schritt halten und hier ebenso ein verlässlicher Partner für die Bürgerinnen und Bürger sind wie beim Aus- und Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes. Trotz der in der Pandemie gesunkenen Fahrgastzahlen darf die Weiterentwicklung der Mobilität nicht stehen bleiben: Die ersten der neuen Vamos-Stadtbahnen sind auf der Strecke, Wasserstoff betriebene Busse sind bestellt und werden ab Frühjahr 2022 in der extra dafür errichteten Wasserstofftankstelle befüllt – auf dem Gelände der MVA Bielefeld. Dort, wo auch die Planungen zur Klärschlamm-Monoverbrennung konkreter werden, um die regionale Entsorgungssicherheit in diesem Bereich zu gewährleisten.

Seit der Liberalisierung der Energiemärkte haben sich die Stadtwerke Bielefeld im Wettbewerb behauptet und bei den Kunden einen nach wie vor hohen Marktanteil. Wir wollen diese positive Entwicklung fortsetzen und weiterhin zu den wirtschaftlich erfolgreichen Querverbundunternehmen in Deutschland gehören.

Bielefeld, im Juni 2021

Martin Uekmann

Rainer Müller

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme. Über Konzerngesellschaften bieten wir Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Telekommunikations- und im Entsorgungsbereich an und betreiben Bäder und eine Eisbahn. Im Bereich der erneuerbaren Energien haben wir neben den eigenen Aktivitäten verschiedene Gesellschaften zur Erzeugung von Windstrom im Portfolio. Diese tragen erheblich zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. Mit unseren Tätigkeiten nehmen wir zentrale Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge wahr. Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bielefeld GmbH (SWB) ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) – eine 100-prozentige Tochter der Stadt Bielefeld, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland war 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft war somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr führten zu einem historischen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2020. Die Erholung im Sommer 2020 wurde zum Jahresende durch die zweite Coronawelle und den erneuten Lockdown gebremst. Besonders hart traf die Corona-Krise die Industrie und Dienstleistungsbereiche, während andere Branchen, wie z.B. das Baugewerbe zulegten.

Die preisbereinigten Exporte der deutschen Wirtschaft sanken um 9,3 %, die preisbereinigten Importe um 7,1%.¹ Die Staatsausgaben wuchsen aufgrund der verabschiedeten Corona-Hilfsprogramme deutlich um 144,5 Mrd. Euro auf 1.702,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 1.558,1 Mrd. Euro).² Stabilisierend wirkte der Bausektor, der weiterhin von der guten Auftragslage insbesondere im Wohnungsbau sowie im öffentlichen Hoch- und Tiefbau profitierte.

Die Anzahl der durchschnittlichen Erwerbstätigen sank gegenüber dem Vorjahr von rund 45,3 Mio. auf rund 44,8 Mio. Dabei hatte ab März 2020 die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Folge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zugenommen. Die Arbeitslosenquote stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % auf 5,9%.³

Die Inflationsrate in Deutschland belief sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes auf 0,5 % gegenüber 1,4 % im Vorjahr.⁴

Wirtschaftsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe

Auch in Ostwestfalen-Lippe (OWL) war aufgrund der Corona-Pandemie erstmals seit Jahren ein wirtschaftliches Negativwachstum zu verzeichnen, das jedoch unter dem Landesschnitt lag. Der bedeutendste Bereich Industrie erzielte mit 42,7 Mrd. Euro rund 4,2 % weniger Umsatz als im Vorjahr. Dabei sank der Anteil des Auslandsumsatzes um 3,9 % auf 16,6 Mrd. Euro. Der Einzelhandel verzeichnete ein Plus und steigerte seine Umsätze um 4,3 %. Größter Gewinner dabei war der Versand- und Internet-Einzelhandel (+31,2 %). Höhere Umsatzeinbußen mussten die Textil- und Bekleidungsindustrie hinnehmen (-17,4 %). Die Entwicklung im Handwerk verlief weiterhin stabil. Auch in OWL profitierte das Baugewerbe wie in den Vorjahren vom anhaltenden Bau- und Immobilienboom.

¹ Destatis: Außenhandelsergebnisse für das Jahr 2020 - Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven (handelskammer-bremen.de)

² Staatsfinanzen 2020 im Minus: Defizit von 139,6 Milliarden Euro - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

³ <https://jahresrückblick2020-bundesagentur-fuer-arbeit-arbeitsagentur.de>

⁴ <http://www.inflationsrate.com>



Branchensituation

Primärenergieverbrauch:

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2020 nach vorläufigen Berechnungen der AGEB (AG Energiebilanzen e.V.) eine Höhe von rund 399 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten und verringerte sich damit um 8,7 % gegenüber dem Vorjahr.⁵ Für den Verbrauchsrückgang sorgten im Wesentlichen die gesamtwirtschaftliche Auswirkung der Corona-Pandemie, eine weitere Verbesserung der Energieeffizienz, der anhaltende Trend zu mehr erneuerbaren Energien sowie eine vergleichsweise milde Witterung.

Der Erdgasverbrauch verringerte sich aufgrund der Corona-Pandemie um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang betraf alle Sektoren von der Industrie, dem Gewerbe, dem Handel bis zu den Dienstleistungen. Der Anteil von Erdgas am gesamten inländischen Energieverbrauch betrug rund 27 %. Der Mineralölanteil als stärkster Energieträger betrug rund 34 % und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 12 %. Der Verbrauch von Steinkohle ging deutlich um rund 18 % zurück, der Anteil betrug rund 8 %. Der Verbrauch an Braunkohle verringerte sich nahezu proportional zur Steinkohle.

Bei der Kernenergie war wie in den Vorjahren ein Rückgang zu verzeichnen, der Anteil betrug 6 %. Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch um rund 3 % auf insgesamt rund 17 % des Energieverbrauches.

Stromerzeugung

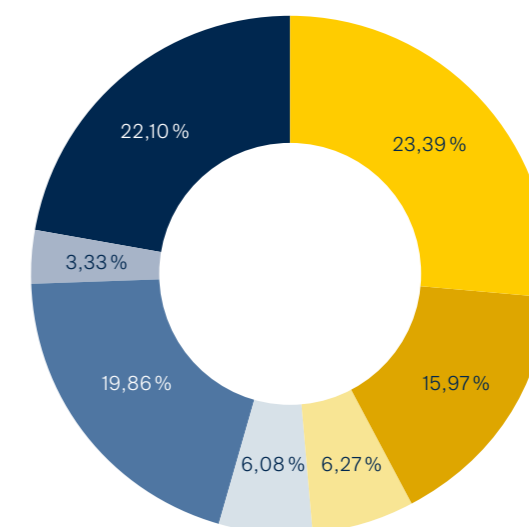
Die Bruttostromerzeugung in Deutschland belief sich im Jahr 2020 auf rund 564 Mrd. Kilowattstunden und lag damit gegenüber 607 Mrd. Kilowattstunden im Jahr 2019 unter dem Vorjahresniveau.⁶ Der Beitrag der erneuerbaren Energien zum deutschen Strommix stieg weiter kontinuierlich an. Im Jahr 2020 waren die erneuerbaren Energien mit einem Anteil von rund 45 % der wichtigste Energieträger.⁷ Der Anteil Wind am gesamten Strommix betrug im Jahr 2020 rund 24 %.⁸ Der Anteil Photovoltaik am Gesamtstrommix betrug 9 %, der Anteil Biomasse rund 8 %.⁶ Der Einsatz von Erdgas in Kraft- und Heizkraftwerken zur Stromerzeugung stieg um rund 1 %. Damit erreichte Erdgas einen Anteil von rund 16 % an der Gesamterzeugung.⁵ Der Anteil von Braun- und Steinkohle verringerte sich aufgrund des Verdrängungseffekts infolge höherer Strom-einspeisungen aus erneuerbaren Energien sowie einer gestiegenen Stromerzeugung in Erdgas-KWK-Anlagen. Der Anteil der Kernenergie an der Stromerzeugung lag mit rund 11 % knapp unter dem Vorjahresniveau.⁵

Preise:

Die Terminmarktpreise für Deutschland sind an der Strombörse für das Jahr 2020 nach einem Anstieg 2018 im Jahr 2019 relativ konstant geblieben. Der durchschnittliche Strompreis für Haushalte wurde zudem belastet durch die staatlich und regulatorisch veranlassten Steuern, Abgaben und Umlagen. Die im Jahr 2020 leicht gestiegenen Umlagen (EEG-Umlage, KWK-Umlage, Paragraph-19-Umlage) führten insgesamt zu einer Belastung beim Strompreis. Weiterhin verteuern die gestiegenen Netzentgelte für den weiteren Ausbau der Netze und Netzstabilisierungsmaßnahmen den Strom. Der von den Versorgern beeinflussbare Anteil des Strompreises, der für Energieeinkauf, Vertrieb, Service und Abrechnung aufgewendet wird, liegt bei einem durchschnittlichen Haushaltskunden bei rund 25 %.

Die Beschaffungspreise für Erdgas für das Jahr 2020 haben sich nach einem Anstieg 2018 im Jahr 2019 wieder leicht entspannt. Auch bei Erdgas wird durch die Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandels zum 1. Januar 2021 der staatlich und regulatorisch veranlasste Anteil am Preis weiter zunehmen.

Zusammensetzung des Strompreises 2021
Verbrauchsfall: 2.800 kWh/a



- 51,51% Steuern und Abgaben:
- Umsatzsteuer
- Stromsteuer
- Konzessionsabgabe
- EEG
- KWKG + §19 Strom NEV + Offshore-Umlage + abschaltbare Lasten
- Netznutzung + Messstellenbetrieb
- Energieeinkauf, Vertrieb, Kundenbetreuung, Abrechnung

⁵ AG Energiebilanzen e.V. | Berichte (ag-energiebilanzen.de)
⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/164149/umfrage/netto-stromverbrauch-in-deutschland-seit-1999>
⁷ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156695/umfrage/brutto-stromerzeugung-in-deutschland-nach-energetraegern-seit-2007>
⁸ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171368/umfrage/struktur-der-bruttostromerzeugung-durch-erneuerbare-energien-in-deutschland>

Unternehmensstrategie

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH und Ihre Konzerngesellschaften agieren gemeinsam in einer starken, kommunalen Unternehmensgruppe. Unser Denken und Handeln in Gegenwart und Zukunft richten wir stets nach unserem bewährten Leitspruch – für ein lebenswertes Bielefeld – aus. Wir sind mit unseren Geschäftsbereichen Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Mobilität, Telekommunikation, Bäder und Freizeit und der damit verbundenen Infrastruktur eine übergreifend und breit aufgestellte Unternehmensgruppe und nutzen aktiv die sich daraus ergebenden Synergien. Für die Region, die Stadt und damit für die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds sind wir der Partner der Wahl in einer Vielzahl wichtiger Fragestellungen. So sind wir unter anderem der natürliche Partner der Stadt rund um das Themenfeld der Daseinsvorsorge und gleichzeitig auch wichtiger Akteur von Smart City in Bielefeld.

Eine unserer wesentlichen strategischen Stoßrichtungen ist die Sicherung und Optimierung unseres Bestandsgeschäftes entlang aller Geschäftsbereiche. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf gezieltes Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern. Hierbei spielen Kooperationsmodelle mit bekannten und neuen Marktpartnern eine immer wichtigere Rolle.

Nachhaltigkeit hat für uns oberste Priorität. Gemeinsam leisten wir einen essentiellen Beitrag für die Energie- und Verkehrswende in und um Bielefeld. Unsere Kunden stehen für uns im Mittelpunkt. Wir richten unser Denken und Handeln konsequent nach ihren Bedürfnissen aus. Auch beschäftigen wir uns intensiv mit den Themenfeldern der Digitalisierung - sowohl beim Glasfaserausbau in Bielefeld als auch bei der Optimierung interner Prozesse. Die Erarbeitung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Verbesserung der Schnittstellen zu unseren Kunden sind die damit verbundenen Themenkomplexe.

- ▶ Wir richten unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio noch stärker nach unseren Kunden aus. Kundenorientierung und Kundenzentrierung bedeuten für uns die kontinuierliche Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Kunden und sind für uns von strategisch sehr hoher Bedeutung. Wir möchten an jedem sogenannten „Touchpoint“ die Kunden mit einem positiven Erlebnis begeistern. Dabei soll der Kunde dieses als informativ, einfach und persönlich empfinden. Exzellenter Service spielt dabei eine essentielle Rolle. Auch die Digitalisierung der Schnittstelle zum Kunden hat für uns darüber hinaus hohe Bedeutung; so genießt bspw. die Einführung eines zentralen Kundenportals sowie einer Mobilitätsplattform höchste Priorität. Zukünftig können so jegliche Angebote der SWB Gruppe zentral gebucht und Auskünfte zu Produkten und Dienstleistungen jederzeit abgerufen werden.
- ▶ im Geschäftsbereich Erneuerbare Energien verfolgen wir hohe Ambitionen und können auf ein solides Bestandsportfolio an dezentralen Erzeugungskapazitäten zur umweltfreundlichen Strom- und Wärmeenergieerzeugung aus Windkraft, Solarkraft und Biomasse/-gas blicken. Um Angebot und Nachfrage optimal aufeinander auszurichten, betreiben wir zusätzlich einen großen Batteriespeicher auf dem Gelände der SWB an der Schildescher Straße. Damit die Energiewende in Bielefeld kontinuierlich weiter vorangetrieben wird, investieren wir stets in den Ausbau neuer, regenerativer Erzeugungskapazitäten.
- ▶ Einen wesentlichen Beitrag für die umweltverträgliche Strom- und Wärmeversorgung Bielefelds liefert auch unsere Entsorgungsgesellschaft Interargem durch ihre hochmodernen Müllverbrennungsanlagen. Auch hier investieren wir kontinuierlich einerseits in die technische Optimierung der Anlagen sowie

andererseits in die Steigerung des biogenen und somit klimaneutralen Anteils am Brennstoff durch u. a. die Mitverbrennung von Klärschlamm.

- ▶ Auch durch den Ausbau des Angebots der moBiel wird ein wichtiger Beitrag für die Energie- und Verkehrswende geleistet. Neben der bereits zu 100 % mit Ökostrom betriebenen Stadtbahn und der hochmodernen Busflotte wird in den Ausbau der Wasserstoffmobilität investiert. Ein Teil unserer Busflotte wird von Diesel auf grünen Wasserstoff umgestellt. Dieser grüne Wasserstoff soll entweder am Markt bezogen oder über die Interargem selbst gewonnen werden. Darüber hinaus verfolgen wir eine Vielzahl weiterer Aktivitäten, wie z. B. bedarfsgerechte Busverkehre und innovative Ausleihmodelle von Autos, E-Rollern oder Fahrrädern.
- ▶ Auch der Bereich der Individualmobilität befindet sich im Wandel. Es fahren zunehmend mehr Elektrofahrzeuge auf den Straßen Bielefelds, die natürlich auch mit regenerativem Strom aufgeladen werden müssen. Hierfür investiert die SWB Gruppe in den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Da jedoch der Großteil der Ladevorgänge zu Hause oder beim Arbeitgeber erfolgt, gewinnt der Ausbau von Elektromobilitätsprodukten und Energiedienstleistungen im privaten und gewerblichen Bereich immer mehr an Bedeutung.
- ▶ Als der Infrastrukturdienstleister Bielefelds stellen wir die Versorgung in Bielefeld mit Strom, Wärme und Wasser jederzeit uneingeschränkt sicher. Wir vernetzen Bielefeld jedoch nicht nur auf Ebene der Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wassernetze, sondern auch durch den Ausbau eines hochleistungsfähigen Glasfaser-/Breitbandnetzes. Hiermit legen wir das Fundament für die Digitalisierung der Stadt

Bielefeld. Auf Basis der neuen Infrastrukturen bietet unsere Telekommunikationsgesellschaft BITel High-Speed-Produkte und Dienstleistungen zur Versorgung der Kunden in Bielefeld und Gütersloh mit schnellem Internet an. Darüber hinaus helfen wir mit unserer LoRa-WAN-Infrastruktur neue Geschäftsfelder für eine digitale Stadt Bielefeld zu erschließen und interne Prozesse zu optimieren.

Das Jahr 2020 war ein herausforderndes Geschäftsjahr. Trotz der Corona-Pandemie konnten wir jedoch eine Vielzahl strategisch wichtiger Themen weiter voranbringen. Neben den bereits aufgeführten Schwerpunkten der täglichen Strategiearbeit ist dabei insbesondere die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie hervorzuheben. In dieser Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns das ambitionierte Ziel einer CO₂-freien Unternehmensgruppe bis zum Jahr 2040 – und somit 10 Jahre vor dem Ziel der Bundesregierung – gesetzt. Der Weg zur Klimaneutralität umfasst dabei eine Vielzahl von Maßnahmen in allen Geschäftsfeldern der Stadtwerke Bielefeld Gruppe und stellt gleichzeitig eine wesentliche Leitlinie für alle zukünftigen Geschäftsentscheidungen dar. Die CO₂-Reduktion erfolgt dabei sowohl im direkten betrieblichen Umfeld (u. a. klimafreundliche Gebäudeversorgung, Elektrifizierung des Fuhrparks) als auch in Richtung unserer Kunden (u. a. mehr grüne Produkte im Tarifportfolio, Steigerung der Erzeugungsmengen aus Erneuerbaren Energien). Ausgehend von unserer übergreifenden Gruppenstrategie wurde darüber hinaus die strategische Weiterentwicklung einzelner Geschäftsfelder angegangen wie z. B. Energievertrieb, Erneuerbare Energien, Telekommunikation und Wasserstoff. Weiterhin werden kontinuierlich innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe die Maßnahmen aus dem Projekt „Fit für die Zukunft“ umgesetzt.

Markt und Kunde

Die Absatzentwicklung im Strombereich war geprägt von einem Anstieg im Segment Weiterverteiler/Handel und einem Rückgang im Bereich der Sondervertragskunden. Im Gas- und Fernwärmebereich wurde das Vorjahresniveau in den einzelnen Segmenten auch aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht erreicht. Im Wasserbereich wurde der Vorjahreswert leicht überschritten.

Stromabsatz

Der Stromabsatz belief sich auf 3,5 Mrd. Kilowattstunden und lag damit 0,4 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei führen die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einem Anstieg des elektrischen Energiebedarfs bei einem Großteil der Haushaltskunden. Im größten Bereich, dem der Gewerbe- und Sondervertragskunden, ging der Bedarf hingegen zurück. Auch die Sondervertragskunden in Bielefeld nahmen weniger Strom ab. Dieser Verlust konnte auch durch den Zugewinn kleinerer Kunden nicht vollständig kompensiert werden. Der Rückgang bei den Sondervertragskunden beträgt insgesamt 19,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich Handel verzeichnete einen Anstieg um 6,0 %, so dass der Stromabsatz 2020 insgesamt nahezu das Vorjahresniveau erreichen konnte. Die Wechselquote bei den Haushaltskunden blieb vergleichsweise niedrig: Sie beträgt seit der Liberalisierung in Bielefeld 17,2 %, im Bundesdurchschnitt 48,2 %.

Gasabsatz

Der Gasabsatz sank deutlich um 25,4 % auf 3,5 Mrd. Kilowattstunden. Im Bereich Weiterverteiler und Handel führte die Beendigung von der Portfoliomanagementdienstleistungen bei dem Verlust von zwei Weiterverteilern zu einem starken Mengenrückgang. Zusätzlich sank der Heizwärmebedarf der Haushaltskunden aufgrund der erneuten warmen Witterungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr. Auch im Bereich

Kleingewerbe- und Sondervertragskunden war pandemiebedingt ein Absatzzrückgang zu verzeichnen. Die im Rahmen der Optimierung des Beschaffungsportfolios an dritte Handelspartner abgesetzten Mengen über den Spot- und Terminmarkt verminderten sich gegenüber 2019 leicht. Die Wechselquote bei den Haushaltskunden blieb auch in der Gassparte mit 17,1 % vergleichsweise niedrig. Im Bundesdurchschnitt sind es rund 38 %.

Fernwärmeabsatz

Der gesamte Fernwärmeabsatz (Wärme und Dampf) verringerte sich um 8,4 % auf 769,3 Mio. Kilowattstunden (Vorjahr: 840,2 Mio. Kilowattstunden). Der Wärmeabsatz bei den Haushalts- und Gewerbekunden sank trotz Ausbau des Fernwärmenetzes. Grund des Rückganges im Haushaltskundenbereich war insbesondere die warme Witterung und im Kleingewerbebereich die Einschränkung aufgrund der Pandemie. Das Fernwärmenetz wurde um 1,7 Kilometer erweitert. Damit beträgt die Netzlänge jetzt 219,8 Kilometer.

Wasserabsatz

Der Wasserabsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % auf 19,2 Mio. Kubikmeter. Dies ist witterungsbedingt aber auch aufgrund des Anstiegs bei den privaten Haushalten mit der Pandemie zu begründen. Der Wasserverbrauch der Sondervertragskunden sank hingegen leicht. Bei den Weiterverteilern, zu denen im Wesentlichen benachbarte Stadtwerke, Gemeinden und Wasserbeschaffungsverbände zählen, wurde mehr Wasser als im Vorjahr benötigt.

Gradtagszahlen und Hausanschlüsse

Die Gradtagszahl – ein Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz – belief sich im Jahr 2020 auf 3.021 Gradtage (Vorjahr: 3.120). Sie lag damit um 3,2 % unter dem Vorjahreswert.

Neben der Gradtagszahl beeinflusst insbesondere deren unterjährige Verteilung die Entwicklung der Absatzmengen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden – über alle Sparten betrachtet – 1.151 Hausanschlüsse fertiggestellt. Das ist geringfügig weniger gegenüber den Zahlen des Vorjahres (1.171 Hausanschlüsse). Die Hausanschlussquote für Neubauten an das Erdgasversorgungsnetz lag mit 35 % auf dem Vorjahresniveau und entspricht dem bundesweiten Trend. Es wurden 210 Neubauten mit Wärmepumpe errichtet. Wärmepumpen hatten damit im Neubaubereich einen Anteil von rund 64 %. Im Fernwärmebereich wurden 41 Anschlüsse neu in Betrieb genommen. Damit haben wir die im Rahmen unseres Energiekonzeptes 2020 entwickelten Maßnahmen zur Verdichtung und zum Ausbau der Fernwärmeversorgung auch im Jahr 2020 erfolgreich fortgesetzt.



Erzeugung und Beschaffung

Die Stromerzeugung aus dem Beteiligungskraftwerk Grohnde wird seit dem zweiten Quartal 2019 direkt am Großhandelsmarkt veräußert und nicht mehr zur Belieferung der Bielefelder Endkunden genutzt. Daher wird der Eigenerzeugungsanteil weiter stark von den Erzeugungsanlagen beeinflusst. Dazu zählen die Müllverbrennungsanlagen MVA Bielefeld (MVA) und Enertec Hameln (ETH), das Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk Hillegossen, unser Holz-Heizkraftwerk, dezentrale BHKWs, Photovoltaik- und Windenergieanlagen sowie andere erneuerbare Energien.

Der Anteil des in den Anlagen der Stadtwerke Bielefeld erzeugten sowie des von Dritten in das Bielefelder Netz eingespeisten regenerativen Stroms belief sich im Jahr 2020 auf 26,0 % (Vorjahr: 27,2 %) des gesamten Stromabsatzes im Stadtgebiet von Bielefeld.

Zum Beschaffungsportfolio der Erdgasversorgung gehören neben Standard- und Fahrplanverträgen auch flexible Lieferverträge zur Strukturierung des Erdgasbezuges zur Deckung des Bedarfs für die Stadtwerke Bielefeld sowie im Rahmen der Portfoliodienstleistungen für Dritte. Die Verträge werden überwiegend am Terminmarkt zu Festpreisen abgeschlossen. Insgesamt wurden über den Terminmarkt rund 86,6 % der Mengen beschafft. Des Weiteren bestehen für alle in Bielefeld vertretenen Marktgebiete Handelszugänge, um eine tägliche Spotmarktbeschaffung durchführen zu können. Über diese Marktzugänge wurden 2020 trotz der witterungs- und pandemiebedingten Absatzzrückgänge noch rund 13,4 % des Beschaffungsvolumens der Erdgassparte gedeckt und so das günstigere Börsenpreinsniveau genutzt.

Ertragslage

Fernwärme erzeugten wir zu rund 90 % in Kraft-Wärme-Kopplung in unserem eigenen Heizkraftwerk auf Restholz- und Erdgasbasis, in der MVA sowie in unseren regenerativen Erzeugungsanlagen, die rund 10 % zur Fernwärmeerzeugung beitragen. Da auch die Abfälle, die in der MVA Bielefeld verbrannt werden, zu einem Großteil aus biogenen Anteilen bestehen, wird unsere Fernwärme insgesamt zu etwa 42 % aus erneuerbaren Quellen erzeugt. Um Höchstlasten abzusichern, werden bei Bedarf Spitzenheizwerke zugeschaltet.

In der Wasserversorgung wird der überwiegende Anteil des Wasserbedarfs (97,6 %) durch eigene Gewinnungsanlagen gedeckt.

Die Stadtwerke Bielefeld haben sich im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich den Herausforderungen der Energiewende und den daraus resultierenden schwierigen Marktbedingungen gestellt. Um das Arbeiten im Homeoffice zu ermöglichen, wurden coronabedingt auch Prozesse angepasst. Durch die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Fit für die Zukunft“ konnten Effizienzen realisiert und Kosten nachhaltig gesenkt werden. Auf dieser Basis wurde ein positives Jahresergebnis erzielt, welches auch über dem Planansatz liegt. Das EBITDA hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 22,3 Mio. Euro erhöht.

Die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern sanken um 5,1 % auf 580,9 Mio. Euro (Vorjahr: 612,2 Mio. Euro). Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme verminderten sich um 7,1 % auf 450,9 Mio. Euro (Vorjahr: 485,6 Mio. Euro). Die weiteren erzielten Umsätze lagen mit 129,8 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Darin enthalten sind unter anderem die Erträge aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes an die SWB Netz GmbH, aus kaufmännischen und technischen Betriebsführungen sowie aus der Weiterberechnung von Leistungen des Rechenzentrums an die Stadt Bielefeld, Stadtwerke Gütersloh und Stadtwerke Ahlen sowie aus der Vermietung des Kommunikationsnetzes. Die Energiesteuern beliefen sich auf 26,7 Mio. Euro (Vorjahr: 30,0 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf 23,8 Mio. Euro (Vorjahr: 47,3 Mio. Euro). Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Ifd. Jahr: 18,7 Mio. Euro, vorheriges Jahr: 45,5 Mio. Euro) und Zuschreibungen von Beteiligungen. Die Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Energiebezug.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf -29,9 Mio. Euro (Vorjahr: -24,4 Mio. Euro). Es ist wesentlich geprägt von den Erträgen aus Beteiligungen sowie den Aufwendungen aus den Verlustübernahmen. Im Berichtsjahr beliefen sich die Erträge aus Beteiligungen auf 15,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,1 Mio. Euro). Hierin enthalten sind unter anderem die Vorjahresergebnisse des Gemeinschaftskraftwerks Weser (GKW), der Interargem GmbH (IAE), die Ergebnisse der Windenergie-Gesellschaften (1.-4. SWB Wind GmbH & Co. KG und Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG) sowie die Beteiligungsergebnisse der Stadtwerke Gütersloh GmbH und Stadtwerke Ahlen GmbH. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beliefen sich auf -2,1 Mio. Euro nach -1,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme erhöhten sich auf -41,5 Mio. Euro (Vorjahr: -33,4 Mio. Euro). In der Position wird neben dem Ergebnis der moBiel GmbH in Höhe von -27,9 Mio. Euro (Vorjahr: -23,3 Mio. Euro) das Ergebnis der Bädergesellschaft BBF GmbH in Höhe von -11,5 Mio. Euro (Vorjahr: -10,1 Mio. Euro), der BITel GmbH in Höhe von -2,0 Mio. Euro und der SWB Netz GmbH in Höhe von -0,1 Mio. Euro ausgewiesen. Das Zinsergebnis einschließlich der Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens belief sich auf -1,6 Mio. Euro nach im Vorjahr -2,1 Mio. Euro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,7 Mio. Euro beinhalten die Steuerumlagen für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Umsatz

Im Strombereich erzielten wir im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von 345,8 Mio. Euro (Vorjahr: 342,1 Mio. Euro). Der Absatzrückgang im Bereich Sondervertragskunden konnte durch Absatzsteigerungen im Segment Weiterverteiler/Handel nahezu kompensiert werden.

Die Umsätze in der Gassparte lagen mit 117,4 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (139,0 Mio. Euro). Der Verlust von zwei Weiterverteilern sowie der pandemiebedingte Rückgang im Bereich der Sondervertragskunden führten im Wesentlichen zu den geringeren Umsätzen.

Der Fernwärmebereich erzielte bei gesunkenen Absatzmengen mit 37,2 Mio. Euro Erlöse unter dem Vorjahresniveau (48,8 Mio. Euro). Grund des Rückgangs im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden sowie der Sondervertragskunden waren die Einschränkungen aufgrund der Pandemie sowie die warme Witterung.

Der Umsatz im Wassergeschäft stieg in Folge der warmen Witterung entsprechend der Absatzentwicklung auf 40,7 Mio. Euro und lag damit über den Erlösen des Vorjahres (39,8 Mio. Euro).

Aufwendungen

Der gesamte Materialaufwand belief sich auf 402,8 Mio. Euro (Vorjahr: 478,5 Mio. Euro). Der Rückgang steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit im Vorjahr getroffener Risikovorsorge aus dem Energiebezug (64,8 Mio. Euro). Im Jahr 2020 wurde die Rückstellung mit 19,8 Mio. Euro in Anspruch genommen. Für die Nachbetriebsphase wurden 9,8 Mio. Euro aufwands erhöhend den Rückstellungen zugeführt. Die Gasbezugsaufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen mengenbedingt.

Im Gasbereich sank coronabedingt und durch den Verlust von zwei Weiterverteilern der Bezugsaufwand aufgrund deutlich niedrigerer Bezugsmengen. Die im Rahmen von Erdgasbeschaffungsdienstleistungen für andere Stadtwerke beschafften Mengen waren ebenfalls rückläufig.

Im Bereich Fernwärme sanken die Beschaffungsaufwendungen mengen- und preisbedingt. Die Bezugsaufwendungen für Wasser stiegen bei leicht erhöhter Bezugsmenge, die Eigenförderung wurde proportional angepasst.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich auf 130,2 Mio. Euro (Vorjahr: 131,0 Mio. Euro). Der Aufwand für Netznutzungsentgelte für die Durchleitung von Strom und Gas an die Netzbetreiber verringerte sich leicht von 106,4 Mio. Euro auf 103,0 Mio. Euro. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 28,1 Mio. Euro nach 29,3 Mio. Euro im Vorjahr. Sie enthalten im Wesentlichen Kosten der Instandhaltung/Wartung der EDV, Rechts- und Beratungskosten, Werbungs- und Informationskosten sowie Telefonkosten. Die Konzessionsabgabe konnten wir – wie in den Vorjahren – wieder vollständig erwirtschaften. Sie belief sich wie im Vorjahr auf 21,6 Mio. Euro.

Der Personalbestand der Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2020 blieb trotz des weiteren Ausbaus neuer Geschäftsfelder mit 1.252 (Vorjahr 1.247) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahezu konstant. Der Personalaufwand lag mit 87,2 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (87,8 Mio. Euro). Trotz der zusätzlichen coronabedingten Aufwendungen für Desinfektionsmittel, Masken und der erfolgten Einmalzahlung konnte eine geringe Verbesserung bei höherer durchschnittlicher Beschäftigtenzahl erzielt werden. Verschiedene Effekte, u. a. die geringere Zuführung zur Rückstellung für die Erfolgsbeteiligung, führten zu einer Kompensation. Durchschnittlich waren die Beschäftigten 43 Jahre alt und hatten eine durchschnittliche Betriebs-

zugehörigkeit von rund 17 Jahren. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug rund 28 %; der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft lag bei rund 11 %.

Jahresergebnis

Das an die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, abzuführende Ergebnis 2020 beläuft sich auf 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) und liegt damit über dem Planungsergebnis in Höhe von 2,4 Mio. Euro. Das Ergebnis ist geprägt von verschiedenen Sondereffekten, wobei im Berichtsjahr insbesondere geringere Belastungen aus bilanziellen Vorsorgen im Zusammenhang mit der Kernkraftwerksbeteiligung angefallen sind. Die negativen Effekte aus der Corona-Pandemie konnten durch positive Entwicklungen insbesondere durch Verbesserungen bei den Deckungsbeiträgen, geringere Abschreibungen sowie konsequente Umsetzung des Projektes „Fit für die Zukunft“ kompensiert werden. Weitere positive Effekte sind durch höhere Beteiligungserträge und höhere Vermarktungserlöse des GWK bedingt. Corona-Effekte im Verkehrs- und Bäderbereich wurden durch die Corona-Hilfen ausgeglichen.

EBITDA als wichtigster finanzieller Leistungsindikator

Als wichtigste Leistungskennzahl der Stadtwerke Bielefeld GmbH dient das erwirtschaftete betriebliche Ergebnis vor Steuern und Abschreibung (EBITDA). Dieses betrug 68,4 Mio. Euro nach 46,1 Mio. Euro im Vorjahr bei einem Planwert von 63,6 Mio. Euro. Die Verbesserung zum Planwert ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Deckungsbeiträgen und höherer sonstiger betrieblichen Erträgen. Die Verbesserung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Belastungen aus bilanziellen Vorsorgen im Zusammenhang mit der Kernkraftwerksbeteiligung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Bielefeld GmbH belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 891,2 Mio. Euro (Vorjahr: 862,1 Mio. Euro). Bilanzvolumen und -struktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität wesentlich vom Buchwert der Sachanlagen und den zu ihrer Finanzierung nötigen Mitteln bestimmt.

Auf der Aktivseite war das Finanzanlagevermögen mit 332,4 Mio. Euro (Vorjahr: 335,0 Mio. Euro) die größte Position innerhalb des Anlagevermögens. Die Anteile an verbundenen Unternehmen als einer der wesentlichen Posten betragen 174,1 Mio. Euro (Vorjahr: 173,0 Mio. Euro). Das Sachanlagevermögen stieg im Wesentlichen durch Anlagenzugänge der Verteileranlagen sowie der Anlagen im Bau im Bereich Breitbandausbau um 40,0 Mio. Euro auf 345,7 Mio. Euro. Das gesamte Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 681,8 Mio. Euro gegenüber 643,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Umlaufvermögen verringerte sich von 217,1 Mio. Euro auf 207,5 Mio. Euro. Im Wesentlichen bedingt durch höhere zu finanzierende Investitionen sank die Liquidität auf 25,9 Mio. Euro nach 68,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Eigenkapital in Höhe von 328,6 Mio. Euro blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Unter Berücksichtigung der mit den erhaltenen Anzahlungen saldierten Forderungen aus Kundenabrechnungen sowie des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen ergab sich eine Eigenkapitalquote von 37,3 % (Vorjahr: 38,2 %).

Auf der Passivseite sanken die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Energie- und Wasserbezugsverträgen insbesondere aufgrund der Herabsetzung einer Drohverlustrückstellung für den Energiebezug. Die gesamten Verbindlich-

keiten beliefen sich auf 347,2 Mio. Euro (Vorjahr: 297,2 Mio. Euro). In der Position Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter wird aufgrund des EAVs das Jahresergebnis der Stadtwerke Bielefeld sowie die Gesellschafterdarlehen der BBVG ausgewiesen. Der Anstieg auf 150,6 Mio. Euro (Vorjahr: 99,2 Mio. Euro) ist auf ein zusätzliches Darlehen des Gesellschafters zurückzuführen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse von 46,6 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss 14,6 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit beliefen sich auf 39,8 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss 31,0 Mio. Euro). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 44,4 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss 21,6 Mio. Euro) und war im Wesentlichen bestimmt durch die Inanspruchnahme des im vorherigen Absatz aufgeführten zusätzlichen Darlehens. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.



Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als wichtigster nicht finanzieller Leistungsindikator dienen die Absatzzahlen. Zu den einzelnen Sparten wird im Abschnitt „Markt und Kunde“ berichtet.

Absatzzahlen 2020

(nicht konsolidiert)

Veränderung in %

			2020 gegen- über 2019	2019 gegen- über 2018
Strom	3.473,5 Mio. kWh		-0,4	+6,3
Erdgas	3.536,1 Mio. kWh		-25,4	+1,1
- davon: allgemeine Versorgung / Handel	2.593,9 Mio. kWh		-29,5	+3,3
Fernwärme	769,3 Mio. kWh		-8,4	-1,1
Wasser	19,2 Mio. m³		+2,1	-2,1

Mio.: Million
kWh: Kilowattstunde
m³: Kubikmeter

Investitionen

Das Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände betrug 66,9 Mio. Euro (Vorjahr: 45,9 Mio. Euro).

Die Investitionen in die Versorgungsnetze beliefen sich auf 19,6 Mio. Euro. Ein Schwerpunkt waren mit 11,2 Mio. Euro die Verteilungsnetze und -anlagen der Stromversorgung. Hier wurde insbesondere in Umspannanlagen, Freileitungen sowie diverse Kabelnetze, aber auch in die Erneuerung und Errichtung von Netzstationen sowie in die Stabilität des Netzbetriebs investiert. Größere Einzelmaßnahmen waren der Bau der 110-kV Schaltanlage UW Süd-West, die Sanierung des UW Stieghorst sowie die Erneuerung des 10-kV Gebäudes UW Ost. In Leitungsnetze und Hausanschlüsse wurden 4,0 Mio. Euro investiert.

In die Gasversorgung investierten wir 4,4 Mio. Euro. Davon entfielen 2,7 Mio. Euro auf die Verteilungsnetze und Hausanschlüsse. Für den Kauf des Gasnetzes Bethel wurden 1,5 Mio. Euro aufgewendet. In Erdgasanlagen und Gasübernahmestationen wurden 0,2 Mio. Euro investiert.

Für die Wassernetze fielen Investitionen von 2,4 Mio. Euro an, die überwiegend für Hausanschlüsse und Wasserversorgungsleitungen aufgewendet wurden.

In den Ausbau des Fernwärmenetzes flossen 6,1 Mio. Euro. Schwerpunkte waren mit 5,9 Mio. Euro insbesondere Ausbaumaßnahmen, Netzverbesserungen sowie die Fernwärmeverdichtung gemäß unserer Wärmebedarfsstudie.

Die Investitionen in den Bereich Erzeugung beliefen sich auf insgesamt 7,1 Mio. Euro. Eine wesentliche Position war dabei die Beschaffung eines Batteriespeichers in Höhe von 4,8 Mio. Euro. Ferner wurde die Elektrotechnik des BHKW Meisenstraße mit 0,5 Mio. Euro und die der GuD Anlage MPE mit 0,3 Mio. Euro ertüchtigt. In den Bereich Wassergewinnung flossen 1,3 Mio. Euro unter anderem für die Sanierung des Hauptpumpwerkes des Wasserbehälters 13 und weiteren Wasserbehältern zur Steigerung der Leistung.

In den Breitbandausbau wurden 22,7 Mio. Euro investiert. Die Verlegung der Glasfaserleitungen erfolgte im Ortsteil Brake und im letzten Quartal 2020 beginnend in Ubbedissen. Zudem wurde der Ausbau der sogenannten Weißen Flecken im Bielefelder Nordosten und Südosten vorangetrieben. Die Vermarktung unter anderem mit neuen Telefonie- und TV-Angeboten erfolgt durch unsere Telekommunikationsgesellschaft BITel GmbH.

Für Anpassungen und Erweiterungen der IT-Infrastruktur, aber auch um die Leistungs- und Sicherheitsstandards der IT-Netzwerkinfrastruktur auch in Zukunft zu gewährleisten, wurden 7,6 Mio. Euro aufgewendet. Es wurde die Netzwerkinfrastruktur ausgebaut und umgerüstet sowie neue Anwendungssoftware, Hardware und weitere Software beschafft. In den Bereich Messung und Abrechnung flossen 0,8 Mio. Euro für die Beschaffung neuer Strom-, Gas- und Wasserzähler sowie in intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen.

Tätigkeitsabschlüsse

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

In der internen Rechnungslegung führen wir gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie den Messstellenbetrieb, für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung und den Messstellenbetrieb erstellen wir eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Bereich der Elektrizitätsverteilung wurden Erlöse von 55,7 Mio. Euro (Vorjahr: 26,6 Mio. Euro), in der Gasverteilung von 28,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,0 Mio. Euro) und 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) im Bereich Messstellenbetrieb erzielt. Die Bilanzierung der Betriebsführung wurde zum Stichtag 31. Dezember 2020 entsprechend der Vorgaben der Regulierungsbehörden abgebildet.

Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst trat am 1. Mai 2015 in Kraft. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH ist als ein der Mitbestimmung unterliegendes Unternehmen verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsrat, Geschäftsführung sowie den zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung zu wählen und Fristen zu deren Erreichung festzulegen. Über den Stand der Umsetzung dieser selbstgewählten Vorgaben ist im Lagebericht zu berichten und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bielefeld GmbH setzte 2018 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 31,25 % und für den Frauenanteil für die Geschäftsführung von null Prozent jeweils bis zum 30. Juni 2022 fest. Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bielefeld GmbH legte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße für den Frauenanteil von 25,0 % und für die zweite Führungsebene von 19,5 % fest.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die angestrebte Frauenquote im Aufsichtsrat noch nicht erreicht werden, sie lag 2020 bei 18,75 %. Eine positive Entwicklung ist allerdings bereits im neu konstituierten Gremium erkennbar mit einer Steigerung auf 43,75 %. Bei der Geschäftsführung ist die Quote gegeben. Unterhalb der Geschäftsführung lag die Frauenquote mit Stichtag zum 31. Dezember 2020 bei der ersten Führungsebene bei 15,33 %, sodass hier noch ein Steigerungsbedarf gegeben ist. Bei der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde die Zielquote zum Jahresende mit 20 % dagegen bereits übertroffen.

Forschung und Entwicklung

In Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Bielefeld sowie verbundenen Energieversorgern führen wir Wissenschaft und Praxis zusammen. So fördern wir ein praxisnahes Studium und profitieren von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an Universität und Fachhochschule.

Zur Produktentwicklung der Stadtwerke Bielefeld gehört ein Innovationsmanagement, welches 2020 weiterentwickelt wurde. Die Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe sowie unseren Kunden steht dabei im Vordergrund.

Zu einer erfolgreichen Produktentwicklung gehört eine systematische Markt- und Wettbewerbsanalyse. Eine frühzeitige Identifikation von Trends und neuen Produkten ist eine wichtige Voraussetzung, um Innovationsfähigkeit und Effizienz in Einklang zu bringen. Bei den Produkten stehen die Lebenswelten unserer Kunden im Fokus: Energie, Mobilität, Freizeit, Infrastruktur/Smart City. Ziel der Produktentwicklung ist es, einerseits neue Geschäftsfelder mit neuen Erlösquellen und andererseits Produkte für die langfristige Kundenbindung zu entwickeln. So wird unter anderem ein LoRaWAN-Netz aufgebaut, begleitet von einer Produktentwicklung rund um kundennahe Anwendungsvorteile für Stadt, Wohnungswirtschaft, Geschäfts- und Industriekunden.

In den technischen Bereichen beschäftigen wir uns insbesondere mit Anwendungsentwicklungen, die zu künftigen Optimierungen bei der Wartung und Instandhaltung von technischen Anlagen und damit der Sicherstellung der künftigen Versorgungssicherheit dienen sollen.

Zu nennen sind hier:

- ▶ Forschungsprojekt „Alterungsverhalten von Hochspannungstransformatoren (AHtra)“
- ▶ Augmented Reality
- ▶ Intelligente Niederspannungsnetze
- ▶ Ultraschalluntersuchung an einer Fernwärmehauptleitung
- ▶ Indikatives Verfahren zur Zustandsbestimmung im Wassernetz



Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH haben auf Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem etabliert, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen und aktuelle und potenzielle Gefährdungen der Zielerreichung frühestmöglich zu erkennen, bewerten sowie durch adäquate Steuerung verringern zu können, um somit den Erfolg und Bestand des Unternehmens zu sichern und rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Das Risikomanagementsystem ist in die bestehende Organisations- und Kommunikationsstruktur des Unternehmens integriert; es ist damit Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung, der unterjährigen Hochrechnungen und Analysen werden wesentliche Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten beurteilt und bei Bedarf entsprechend berücksichtigt. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risikoberichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung einzuleiten. Die Risikolage wird in einer computer-gestützten Risikodokumentation erfasst und fortgeschrieben. Die Risikolage der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Risikoklassen Stadtwerke Bielefeld GmbH

Identifizierte und bewertete Risiken werden aufgrund der zu jedem Risiko angegebenen Werte zu Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen wird die Einschätzung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotentials eines Risikos unterstützt. Aus den Risikoklassen ergibt sich folgende Risikoportfoliomatrix:

Schadenhöhe Y					
10 Mio. EUR ≤ Y	mittel	mittel	bedeutend	schwerwiegend	schwerwiegend
5 Mio. EUR ≤ Y < 10 Mio. EUR	gering	mittel	mittel	bedeutend	bedeutend
2 Mio. EUR ≤ Y < 5 Mio. EUR	gering	mittel	mittel	mittel	mittel
0,5 Mio. EUR ≤ Y < 2 Mio. EUR	gering	gering	gering	mittel	mittel
Y < 0,5 Mio. EUR	gering	gering	gering	gering	gering
Wahrscheinlichkeit X	0 ≤ X < 10%	10% ≤ X < 25%	25% ≤ X < 50%	50% ≤ X < 75%	75% ≤ X ≤ 100%

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Gewährleistung einer systematischen Vorgehensweise und zur Unterstützung der Risiko-identifikation wurden allgemeine Risikokategorien definiert. Diese Risikokategorien sind Beobachtungsbereiche, aus denen Risiken für das Unternehmen erwachsen können, wobei grundsätzlich zwischen externen und internen Unternehmensrisikobereichen unterschieden wird.

Eventuelle Folgen aufgrund der Corona-Pandemie

Um die Kernaufgabe Daseinsvorsorge unter Coronabedingungen jederzeit sicherzustellen, wurde ein Maßnahmenbündel umgesetzt: Externen Entwicklungen aus möglichen Forderungsausfällen begegnen wir mit einem stringenten zeitnahen Forderungsmanagement. Mögliche Absatz- und Umsatzrückgänge insbesondere im Gewerbekundenbereich erkennen wir aufgrund unserer guten Kundenkontakte frühzeitig. Wir reagieren hierauf mit einem strikten, konsequenten Kostenmanagement. Möglichen coronabedingten Engpässen bei Lieferanten begegnen wir durch Vorhaltung von wichtigen Engpassmaterialien. Zur Verminderung des Infektionsrisikos wurde einer Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Homeoffice ermöglicht. Die notwendige IT-Ausstattung konnte kurzfristig beschafft werden. In den technischen Bereichen wurden Teams gebildet, um so die Effekte einer möglichen Corona-Infektion unter den Mitarbeitenden zu beschränken und weiterhin die Handlungsfähigkeit in den Leitstellen und im Störungsbereich aufrecht zu erhalten. Des Weiteren wurden Corona-Schutzmasken und Teststreifen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschafft.

In den ersten Monaten des Jahres 2020 wurde ferner der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadtwerke Bielefeld Gruppe einberufen. In den regelmäßigen Sitzungen werden Informationen und Handlungsanweisungen an Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herausgegeben, um eine mögliche Infektionsgefahr zu minimieren. Die aus der Entwicklung der Corona-Pandemie resultierenden Risiken werden entsprechend unserer Risikoportfoliomatrix als gering eingeschätzt.

Externe Unternehmensrisiken resultieren neben dem Einfluss aus der Corona-Pandemie aus der globalen Umwelt und umfassen alle nicht wettbewerbs- und unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen, die den Handlungsspielraum der Gesellschaft beeinflussen.

Wesentliche Risiken ergeben sich neben der allgemeinen Vermarktung von Strommengen z. B. aus makroökonomischen Entwicklungen, die Einfluss auf die Marktpreise haben, die sich wiederum auf Beschaffungs- und Vertriebspreise auswirken, aber auch aus der Zinsentwicklung, die sich in der Bilanzierung langfristiger Rückstellungen niederschlägt. Politisch-rechtliche Entwicklungen führen zu Risiken aus gesetzlichen Änderungen z. B. in Bezug auf Kunden, steuerlichen Regelungen und im Bereich der Kernenergie aus der Beteiligung an Grohnde. Im Rahmen der ökologischen Entwicklungen sind Risiken vor allem im Hinblick auf Witterungseinflüsse der Wärmeenergien Fernwärme und Gas sowie in Bezug auf Erneuerbare Energien zu sehen. In Bezug auf den verschärften Wettbewerb ergeben sich Risiken aus der Liberalisierung in den Märkten

und Preisrisiken. Aus dem Bereich Lieferanten und Kunden ergeben sich Ausfall-/Insolvenzrisiken und im Zusammenhang mit der Stromlieferung aus unserem Beteiligungskraftwerk Risiken aus dem ungeplanten Stillstand des Kraftwerks durch technische oder behördliche Gründe.

Sämtliche Risiken aus den externen Unternehmensbereichen werden gemäß der Risikoportfoliomatrix als gering bis mittel eingeschätzt.

Aus den **internen Unternehmensrisikobereichen** ergeben sich Risiken aus dem Bereich **Finanzen** wie die finanziellen Auswirkungen aus der Unterschreitung der geplanten Deckungsbeiträge bzw. dem Anfall von Mehraufwendungen, die durch die Stadtwerke Bielefeld beispielhaft für die Beteiligung an Grohnde zu tragen sind.

Die wesentlichen Risiken aus dem Risikobereich **Vermögensgegenstände** ergeben sich in Bezug auf den Ausfall bzw. die Zerstörung/Beschädigung von wesentlichen Versorgungsanlagen für Erzeugung und Gewinnung oder kritischer Infrastruktur.

Aus den **Geschäftsprozessen** heraus ergeben sich Risiken in Bezug auf finanzielle Nachteile aus vertraglichen Regelungen, fehlerhafter Abrechnung/Abwicklung, Planungsfehlern oder Prognoseabweichungen.

Einen wesentlichen Teil der Risikokategorien macht der Bereich IT-Struktur durch die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung sämtlicher Geschäftsprozesse aus. So ergeben sich Risiken aus Datenverlust, falschen bzw. fehlenden Daten in den verschiedenen Systemen und auch einer längeren Nichtverfügbarkeit der unterschiedlichen IT-Systeme.

Gesamtbeurteilung

Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Bielefeld GmbH wesentlich zu beeinträchtigen, waren für 2020 und sind auch für 2021 und Folgejahre nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen wie zum Beispiel die Bildung von Rückstellungen oder durch Versicherungen begrenzt und gesteuert.

Die wesentlichen Risiken der Stadtwerke Bielefeld GmbH sind mit IT-Systemen verbundene Gefährdungen und die Zerstörung bzw. der Ausfall von Erzeugungs- und Versorgungsanlagen und -infrastruktur sowie die Vermarktungsrisiken aus Beteiligungskraftwerken. Diese Risiken sind neben anderen in die Risikoklasse „mittel“ eingeordnet.

Insgesamt haben sich aus der Risikoinventur des Jahres Risiken ergeben, die gemäß der Risikoportfoliomatrix als gering bis mittel einzuschätzen sind. Die Auswirkung der Corona-Pandemie ist als gering einzuschätzen.

Chancenbericht

Das sich weiterhin stark wandelnde Umfeld in der Energiebranche, zunehmende Digitalisierung und auch die Verkehrswende sowie der Wettbewerbsdruck stellen große Herausforderungen für Stadtwerke und andere Energieversorger dar. Darin werden ebenfalls Chancen gesehen, die viel Flexibilität und eine klar auf die Wünsche der Kunden fokussierte Strategie erfordern. Mit neuen, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden angepassten Dienstleistungen und Komplettlösungen sollen diese Chancen genutzt werden.

Für die Stadtwerke Bielefeld Gruppe wurde festgelegt, welche Aufgaben der Daseinsvorsorge und welche Zukunftsgeschäftsfelder für die Unternehmensgruppe ein strategisch sinnvolles und erfolgversprechendes Geschäftsfeld darstellen und wie sich die Daseinsvorsorge weiter entwickeln lässt. So haben wir aus den aktuellen Trends wie der Digitalisierung, der Verkehrs- und Energiewende – sowie den damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen für alle Städte in Deutschland – Handlungsfelder abgeleitet, aus denen wir als der Infrastrukturdienstleister der Stadt Bielefeld neue Geschäftsfelder entwickeln. Mit Investitionen unter anderem in den Breitbandausbau für ein flächendeckendes Glasfasernetz in der Stadt, dem weiteren Ausbau unseres regenerativen Erzeugungsportfolios sowie des Ladesäulennetzes für Elektroautos plant die Stadtwerke Bielefeld Gruppe in den nächsten zehn Jahren ein zusätzliches großes Investitionsprogramm für eine moderne städtische Infrastruktur. Ein leistungsstarkes Glasfasernetz ist die Grundlage für ein intelligentes Stromnetz und damit Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende insbesondere auch für die Kopplung der Sektoren Wärme- und Verkehrsmarkt mit sauberer Energie. Weitere Chancen werden in der Nutzung neuer Technologien wie Investitionen in Speicher gesehen, um die fluktuierende Einspeisung erneuerbarer Energien ausgleichen zu können. Mit ihrer zukunftsfähigen Ausrichtung ist die Stadtwerke Bielefeld Gruppe gut aufgestellt, um Chancen aus der Markt- und Branchenentwicklung zu ergreifen.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2021 wird herausfordernd. Die Corona-Krise hat das Leben in Deutschland weiterhin fest im Griff. Die Normalisierung des öffentlichen Lebens wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2021 beginnen. Gleichzeitig verändert sich die Energiewirtschaft. Der Trend zu kleineren und umweltfreundlichen, dezentralen Erzeugungsanlagen hält an. Die E-Mobilität nimmt weiter Fahrt auf. Diese Entwicklung ist herausfordernd, bietet für uns aber auch Chancen. Die Nachfrage nach passgenauen Produkten im Bereich der Energiedienstleistungen steigt zusehends.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Auswirkung der Corona-Pandemie wird auch 2021 spürbar sein. Die 3. Corona-Welle führte im 1. Quartal wieder zu steigenden Infektionszahlen und zur Überlegung eines weiteren harten Lockdowns. Das Bestreben ist, durch die angelaufenen Impfungen und zunehmenden verbindlichen Tests der Pandemie entgegenzuwirken. Unter der Voraussetzung einer positiven Infektionsentwicklung wird für 2021 bei einer Normalisierung des privaten Konsums sowie einer anhaltenden starken Auslandsnachfrage ein Wachstum der Wirtschaft ab dem 2. Halbjahr 2021 erwartet.

Branchenentwicklung

Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigten sich 2020 deutlich. Die Produktion in der Industrie wurde gedrosselt, viele Geschäfte und Restaurants wurden im Lockdown geschlossen, das Konsumverhalten ging zurück. Viele Betriebe und Privatpersonen stehen vor finanziellen Schwierigkeiten. Für Energieversorger bedeutet das eine doppelte Herausforderung. Der Wärme- und vor allem der Stromabsatz insbesondere im Gewerbe- und Industriebereich gingen zurück. Zudem mussten individuelle Zahlungsvereinbarungen und Ratenpläne mit durch die Krise in Zahlungsschwierigkeiten gekommenen Unternehmen und



Privatpersonen geschlossen werden. Durch den anhaltenden Lockdown verbessert sich deren Lage nicht. Für das Jahr 2021 muss mit einer sich eher negativ entwickelnden Zahlungskraft gerechnet werden.

Die Versorgungssicherheit konnte jedoch in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Die Energieversorger haben durch frühzeitiges Krisen- und Notfallmanagement dafür gesorgt, dass keinerlei Einschränkungen zu verzeichnen waren. In vielen Bereichen konnte auf Homeoffice und digitale Kommunikation umgestellt werden, um den Mitarbeiterschutz entsprechend zu gewährleisten. In den technischen Bereichen und insbesondere den Leitwarten konnte durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen die Sicherheit und Verfügbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll aufrechterhalten werden.

Die Energiewirtschaft selber erfährt einen tiefgreifenden Umbau, der die gesamte Branche auch zukünftig vor große Herausforderungen stellen wird. Stichwörter sind der Ausstieg aus der Kohle- und Kernenergieerzeugung, die Erreichung der Klimaschutzziele und nicht zuletzt die gesellschaftliche Entwicklung hin zu einer stärkeren Elektrifizierung. Der Wettbewerbsdruck wird an Intensität weiter zunehmen. Neue Technologien und Dienstleistungen großer Konzerne erreichen Marktreife. Der Ausbau dieser Zukunftsfelder erfordert hohe Investitionen.

Die Ergebnisse der Netze werden durch die Regulierung der Netzentgelte weiter belastet.

Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Stadtwerke Bielefeld

Die coronabedingten Absatz- und Umsatzrückgänge in den Geschäfts- und Industriekundensegmenten werden sich auch 2021 fortsetzen, auch wenn 2020 neben Bestandskunden auch Neukunden in diesem Segment frühzeitig für 2021 und die Folgejahre unter Vertrag genommen werden konnten. Mit dem länger andauernden Lockdown werden auch Nachholeffekte beim Konsum die Effekte der Krise nicht kompensieren können. Durch die wirtschaftliche Schwächung

der Unternehmen werden die Forderungsausfälle tendenziell eher zunehmen. Verluste aus Bezugsverträgen, da Energiemengen mangels Kundennachfrage über den Spotmarkt verkauft werden müssen, können zwar reduziert werden. Durch die unklare weitere Entwicklung der Pandemie und die somit insgesamt schwierig zu prognostizierende Energienachfrage ergibt sich jedoch ein schwankendes Energiepreisniveau mit entsprechenden wirtschaftlichen Risiken.

In wichtigen Bereichen werden zur Sicherstellung der Energieversorgung wie z. B. in den Leitstellen unabhängige Teams eingesetzt sowie die bestehende Homeoffice-Regelung weitergeführt. Im Finanzbereich erfolgt ein enges Reporting insbesondere zur Sicherstellung der Liquidität mit Information an die Geschäftsführung und weitere Gremien.

Negative Effekte können sich aus der Bäder- und der Verkehrsbeteiligung ergeben. Hier gehen wir davon aus, dass das Besucher- bzw. Fahrgastniveau der „vor Corona-Zeit“ im laufenden Geschäftsjahr 2021 nicht erreicht werden kann. Weitere Rettungspakete werden aktuell in der Politik diskutiert, sind für eine Bewertung noch nicht konkret genug. Insoweit ergeben sich für die Stadtwerke Risiken aus den bestehenden Verlustübernahmeverpflichtungen für die BBF und die moBiel.

Entwicklung der Ertragslage

Die Stadtwerke Bielefeld behaupten sich im Wettbewerb. Der Marktanteil bei den Kunden in Bielefeld ist unverändert hoch. Unser Anspruch ist es, diese erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen und weiterhin zu den wirtschaftlich erfolgreichen Querverbundunternehmen in Deutschland zu zählen. Die Konzernunternehmen entwickeln wir weiter, damit sie in dem sich stetig verschärfenden Wettbewerbsumfeld ihrer jeweiligen Branche auch zukünftig erfolgreich agieren können. Damit stärken wir unsere Position als leistungsstarkes Energie- und Serviceunternehmen für Bielefeld und die Region.

Die stärkere Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe wollen wir weiter ausbauen. Dazu wird es im Sommer 2021 einen überarbeiteten Markenauftritt geben. Ziel ist die Entwicklung von passgenauen, kombinationsfähigen Produkt- und Dienstleistungsangeboten für unsere Kunden. Unterstützt wird die vertriebliche Neufokussierung durch Projekte wie beispielsweise die Entwicklung einer „kundenorientierten Vertriebs- und Marketingstrategie“, die unser Profil noch einmal schärfen soll.

Parallel wurden durch umfangreiche Investitionsprogramme in die Infrastruktur und neue Geschäftsfelder wie den Glasfaserausbau und die Elektromobilität wesentliche Weichen gestellt, um die Chancen, die sich aus der Energie- und Verkehrswende, der Digitalisierung und der Sektorenkopplung ergeben, zu nutzen.

Um die Ertragslage stabil zu halten, ist ein gezielter Marktengang des ostwestfälischen Raumes mit Commodity- und non-Commodity-Produkten in Vorbereitung. Im Fokus steht auch hier der Ausbau der Erneuerbaren Energien, gemeinsam mit den Konzerngesellschaften die Optimierung des Produktportfolios, die Schärfung von Vertriebsgebiet, Kundengruppe und Kommunikationskanal, die Digitalisierung von Marketing- und Angebotsprozessen sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dabei steht immer der Kunde im Mittelpunkt unseres Handelns. Ferner wurden 2020 Projekte zur Effizienzsteigerung der Prozesse begonnen, die 2021 bzw. 2022 abgeschlossen werden.

Eine verlässliche Prognose unseres zukünftigen Geschäftsverlaufs ist schwierig. Wir gehen in unserer aktuellen Planung für 2021 von einem Jahresergebnis (vor Ergebnisausgleich) von –22,5 Mio. Euro und einem EBITDA von 48,8 Mio. Euro aus.

Strom

Der Wettbewerb ist unverändert intensiv. Das Thema Strom und Anbieterwechsel ist durch die teilweise aggressive Werbung von Vergleichsportalen wie Check 24 quasi omnipräsent. Mit exzellentem Service, starken Produkten und fairen Preisen erreichen wir regionale Kunden mit Qualitätsanspruch und betreiben Kundenbindung. Das gilt sowohl im Privat- und Gewerbe-, als auch im Geschäftskundensegment.

In der Corona-Krise haben wir diesen Weg an die Rahmenbedingungen angepasst. Das persönliche Gespräch wurde durch Videokonferenzen und Telefonate ersetzt. Im Bereich der Geschäftskunden sind wir zu Beginn der Krise bei fallenden Großhandelspreisen proaktiv auf unsere Kunden zugegangen. Das wurde honoriert. Unser Engagement zeigte den Kunden, dass wir auch in Krisenzeiten immer präsent sind. Wir konnten so zahlreiche Verträge verlängern und Neuabschlüsse verzeichnen und gehen von leicht steigenden Kundenzahlen aus. Dennoch wird das Absatzniveau von 2020 nicht erreicht werden können. Insbesondere die coronabedingten Produktionsrückgänge bei den Geschäftskunden sorgten weiterhin für einen Absatzrückgang.

Die Tarifikundenpreise konnten gegenüber 2020 insgesamt stabil gehalten werden. Kostensteigerungen durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (CO₂-Steuer) führten bei den Erdgaskunden trotz Einkaufsvorteilen zu leicht gestiegenen Preisen, wogegen die Strompreise entgegen dem Branchentrend in Bielefeld sogar gesenkt werden konnten. Zusätzlich wurde eine dritte Tarifstufe wieder mit aufgenommen, um das Thema Bestabrechnung („automatische Einordnung in die jeweils günstigste Tarifstufe“) als Kundenvorteil klar herausstellen zu können.

Gas, Fernwärme und Wasser

Das milde Jahr 2020 sorgte für einen leicht rückläufigen Gas- und Fernwärmeabsatz bei den Tarifkunden. Bei den Geschäftskunden reduzierte sich der Produktionsgasabsatz. Die sich stetig verbessernde Gebäudeisolation wird zukünftig ebenfalls eher absatzmindernd wirken. Bei der Fernwärme werden wir auch 2021 verstärkt zuzubauen bzw. verdichten, um dem Absatzrückgang entgegen zu wirken. Dennoch gehen wir für das kommende Jahr von einem leichten Rückgang der Gas- und Fernwärmemengen auch aufgrund der Corona-Krise und des damit verbundenen Lockdowns aus.

Die Erdgaspreise wurden zu Jahresbeginn aufgrund der eingeführten CO₂-Steuer angepasst. Die Wassersparte wird wie in den letzten Jahren von steigenden Verbräuchen geprägt. Ursächlich hierfür sind ein Anstieg der Bevölkerungszahl und des Pro-Kopf-Verbrauches in Verbindung mit dem Klimawandel. Mit den von uns belieferten Wasser-Weiterteilern führen wir intensive Gespräche über die weitere Ausgestaltung bzw. Ausbau der Zusammenarbeit.

Wir gehen derzeit noch von einem leicht steigenden Absatz aus. Vor diesem Hintergrund wird die Sicherung der Wasserversorgung mit entsprechenden Förderkapazitäten zukünftig eine hohe Bedeutung haben.

Angesichts der weiterhin anhaltenden tiefgreifenden strukturellen Veränderungen in der Energiebranche erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 eine herausfordernde Entwicklung, die durch die Corona-Situation nicht einfacher wird.

Investitionen 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 85 Mio. Euro geplant. Zur Sicherung der Daseinsvorsorge bedarf es der regelmäßigen Instandhaltung der Anlagen sowie dem Ausbau und der Erneuerung der Infrastruktur. Auch auf Grundlage der weiteren strategischen Schwerpunkte, wie der Energie- und Verkehrswende sowie der Digitalisierung, sind umfangreiche Investitionen erforderlich. Damit setzen wir unser Programm „Zukunftsinvestitionen“ kontinuierlich fort.

Der Ausbau des Breitbandnetzes in Bielefeld ist das seit Jahrzehnten größte Infrastrukturprojekt der Stadtwerke Bielefeld mit einem Volumen von bis zu 280 Mio. Euro in den nächsten Jahren. So sind für 2021 Investitionen in Höhe von insgesamt 32,2 Mio. Euro in die Telekommunikationsnetze geplant. Mit 13,9 Mio. Euro für den IT-Service investieren wir weiterhin konsequent in die Umsetzung unserer IT-Konzepte, decken aber auch den Bedarf eines unserer Kunden, der Stadt Bielefeld. Die Bedeutung der Digitalisierung insgesamt unterstreichen wir mit Investitionen in Höhe von 6,0 Mio. Euro.

In die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger investieren wir 11,2 Mio. Euro (Elektrizität), 3,9 Mio. Euro (Gas), 3,0 Mio. (Wasser) und 5,7 Mio. Euro (Fernwärme). Ebenso sollen unsere Kundinnen und Kunden von den 1,3 Mio. Euro profitieren, die im nächsten Jahr für Marketing und Vertrieb für eine verbesserte Kundenorientierung vorgesehen sind.

Bielefeld, den 31. März 2021

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Martin Uekmann

Rainer Müller

Jahresabschluss 2020



Bilanz der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.755.867,00	2.806.180,00
II. Sachanlagen		345.695.214,78	305.745.071,31
III. Finanzanlagen		332.366.113,27	335.007.985,14
		681.817.195,05	643.559.236,45
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.394.546,73		5.150.915,52
2. Unfertige Leistungen	3.040.825,41		3.112.459,65
3. Waren	1.441,28		13.295,52
		8.436.813,42	8.276.670,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.054.065,72		55.445.549,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.320.970,29		64.460.252,24
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.112.394,06		9.003.473,30
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.666.408,75		11.864.234,13
		173.153.838,82	140.773.509,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		25.942.810,68	68.002.981,43
		207.533.462,92	217.053.161,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.826.420,72	1.512.790,81
		891.177.078,69	862.125.188,94

Passiva	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		89.476.250,00	89.476.250,00
II. Kapitalrücklage		134.761.383,48	134.511.383,48
III. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen		17.908.107,02	17.908.107,02
2. andere Gewinnrücklagen		86.501.201,90	86.501.201,90
		104.409.308,92	104.409.308,92
		328.646.942,40	328.396.942,40
B. Empfangene Ertragszuschüsse		38.543.339,00	37.339.326,00
C. Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen		10.185.774,03	3.004.300,85
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		27.060.017,95	25.830.022,70
2. Steuerrückstellungen		869.188,49	669.188,49
3. sonstige Rückstellungen		138.468.623,71	169.195.509,69
		166.397.830,15	195.694.720,88
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		33.972.500,00	36.546.083,90
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		18.734.350,05	26.337.235,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32.347.090,49	38.778.984,92
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		150.635.449,63	99.224.167,46
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17.936.962,40	5.833.152,11
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		830.310,88	583.615,16
7. sonstige Verbindlichkeiten		92.710.086,66	89.942.979,09
		347.166.750,11	297.246.218,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten		236.443,00	443.680,78
		891.177.078,69	862.125.188,94

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld,
vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020



in EUR		2020	2019
1.	Umsatzerlöse	607.668.393,36	642.294.293,83
	abzüglich Strom- und Energiesteuer	26.730.098,07	30.049.071,61
		580.938.295,29	612.245.222,22
2.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-71.634,24	1.012.954,64
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	4.752.803,97	3.980.055,97
4.	sonstige betriebliche Erträge	23.767.915,76	47.299.651,43
5.	Materialaufwand:		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	272.564.702,17	347.561.407,87
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.189.910,58	130.957.213,04
		402.754.612,75	478.518.620,91
6.	Personalaufwand:		
a)	Löhne und Gehälter	69.645.801,95	69.444.171,72
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.575.349,96	18.357.331,30
		87.221.151,91	87.801.503,02
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.683.100,98	24.924.856,98
8.	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen	467.125,01	361.167,33
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a)	Konzessionsabgabe	21.606.800,92	22.401.203,50
b)	übrige betriebliche Aufwendungen	28.063.367,20	28.123.584,47
		49.670.168,12	50.929.203,91
10.	Erträge aus Beteiligungen	15.318.410,90	12.088.678,74
11.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	565.401,57
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.360.837,44	2.782.443,94
13.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	601.511,89	988.506,16
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.091.000,00	1.550.000,00
15.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	41.537.990,48	33.416.305,82
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.579.621,03	5.853.421,46
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Steuerumlage 652.500,00 € (Vorjahr 6.610.000,00 €) davon Steuern Vorjahre 0,00 € (Vorjahr -10.857.509,81 €)	652.500,00	-4.247.509,81
18.	Ergebnis nach Steuern	13.945.120,75	2.577.679,71
19.	sonstige Steuern	1.333.023,32	1.198.114,90
20.	aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	12.612.097,43	1.379.564,81
21.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,00	0,00



Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2020*

A

Allgemeine Angaben

Sitz der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist Bielefeld. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 7373 im Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Aufgrund der Geschäftstätigkeit im Bereich Versorgung wurden die Darstellung des Sachanlagevermögens im Anlagengitter sowie die Gewinn- und Verlustrechnung um branchentypische Posten erweitert.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, werden die Angaben überwiegend in den Anhang übernommen.

B

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. In die Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und die bis einschließlich 2007 sowie 2009 angeschafft wurden, werden planmäßig und überwiegend degressiv abgeschrieben, ansonsten erfolgt eine lineare Abschreibung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich die voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 5 Jahre, für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für Verteilungsanlagen 20 bis 35 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 8 bis 20 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 23 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern bezogen auf die voraussichtliche Verwendung angesetzt.

Die bis zum Jahre 1999 erhaltenen Investitionszuschüsse wurden im Jahr des Zugangs vom Anlagevermögen abgesetzt. Ab dem Jahr 2000 werden die Investitionszuschüsse in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit begrenzter Nutzungsdauer,

deren Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro liegen, werden in einen Sammelposten pro Jahr eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren zu je einem Fünftel aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der für den eigenen Produktionsprozess benötigten Emissionsrechte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Unentgeltlich zugewiesene Emissionsrechte werden im Zeitpunkt ihrer Ausgabe mit 0,00 Euro angesetzt. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten, in die direkt zurechenbare Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen werden, angesetzt. Risiken aus der Bewertung sowie aus langer Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt; das Niederstwertprinzip wird beachtet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen mit dem hochgerechneten, noch nicht abgerechneten Verbrauch der Kunden verrechnet.

* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht



Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt aufgrund der mit der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, als Organträgerin begründeten ertragsteuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahre 2002 vereinnahmt wurden, werden mit jährlich 5,00 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem Zugangsjahr 2003 erfolgt eine Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der dazugehörenden Anlage.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 2,31 % (Vorjahr: 2,72 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen mit dem Zeitwert desjenigen zugehörigen Vermögensgegenstandes saldiert, welcher dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient (Deckungsvermögen).

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

Mit der Bildung von Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen gedeckt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem jeweils aktuellen, ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Anteilsbesitz

Unternehmen, an denen die Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2020 mindestens 20 % der Anteile besitzen.

Verbundene Unternehmen		Anteil am Kapital per 31.12.2020 in %	Eigenkapital per 31.12.2020 in Mio. EUR	Ergebnis 2020 in Mio. EUR	
Gesellschaftsname / Sitz					
1.	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u m über 22 m über 23	50,00 % 8,17 % 16,63 %	1,728	0,228
2.	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00 %	1,136	0,136
3.	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00 %	0,857	0,054
4.	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00 %	0,856	0,053
5.	BBF-Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld	u	100,00 %	3,579	0,000 ⁽¹⁾
6.	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh	u m über 23	70,00 % 14,97 %	3,621	-1,417
7.	Enertec Hameln GmbH, Hameln	m über 9	75,84 %	29,652	0,000 ⁽²⁾
8.	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR, Bremen	m über 15	55,55 %	-0,063	-0,032
9.	Interargem GmbH, Bielefeld	u	75,84 %	156,773	17,002
10.	Mensinghausen II Netz GbR, Kirchdorf	m über 3 m über 4	50,00 % 50,00 %	0,000	0,000 ⁽³⁾
11.	moBiel GmbH, Bielefeld	u	100,00 %	7,523	0,000 ⁽¹⁾
12.	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld	m über 9	75,84 %	16,077	0,000 ⁽²⁾
13.	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Bielefeld	u	100,00 %	0,167	0,021
14.	SWB Netz GmbH, Bielefeld	u	100,00 %	2,083	0,000 ⁽¹⁾
15.	Windpark Schlüchtern GmbH, Bielefeld	m über 16	100,00 %	0,024	0,047
16.	Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld	u	100,00 %	-0,043	-0,012

⁽¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

⁽²⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Interargem GmbH.

⁽³⁾ Ausgewiesen sind das Eigenkapital und die Jahresergebnisse 2019. Die Werte für 2020 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.
m = mittelbar
u = unmittelbar



Beteiligungen			Anteil am Kapital per 31.12.2020 in %	Eigenkapital per 31.12.2020 in Mio. EUR	Ergebnis 2020 in Mio. EUR
Gesellschaftsname / Sitz					
17.	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u m über 23 m über 18	42,50 % 21,21 % 2,45 %	2,562	-0,044
18.	Energieversorgung Werther GmbH, Wer- ther	u	49,00 %	4,872	0,347 ⁽³⁾
19.	Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. oHG, Emmerthal	u	33,33 %	163,773	0,710
20.	Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica	m über 9	37,92 %	-2,746	0,006 ⁽³⁾
21.	OWL Verkehr GmbH, Bielefeld	m über 11 m über 23	30,78 % 1,08 %	0,249	0,006 ⁽³⁾
22.	Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen	u	49,00 %	19,637	1,103
23.	Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh	u	49,90 %	56,565	3,744
24.	Windenergie Westfalen-Lippe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bielefeld	u m über 22 m über 23	18,75 % 9,19 % 9,36 %	0,153	0,028
25.	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh	u m über 23	50,00 % 24,95 %	8,970	0,970

⁽¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

⁽²⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Interargem GmbH.

⁽³⁾ Ausgewiesen sind das Eigenkapital und die Jahresergebnisse 2019. Die Werte für 2020 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

m = mittelbar

u = unmittelbar

Finanzanlagen

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem ein im Jahr 2019 gewährtes Darlehen an die BITel GmbH für Investitionen in Höhe von 1,800 Mio Euro, sowie ein gewährtes Darlehen für Investitionen in den ÖPNV an die moBiel GmbH in Höhe von 18,400 Mio. Euro.

Vorräte

Bei dem Posten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 5,395 Mio. Euro (Vorjahr: 5,151 Mio. Euro), davon Emissionsrechte für den eigenen Produktionsprozess in Höhe von 1,512 Mio. Euro, sowie um unfertige Leistungen in Höhe von 3,041 Mio. Euro (Vorjahr: 3,112 Mio. Euro).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kundenindividuelle Hochrechnungen für noch nicht abgerechnete Verbräuche zum Bilanzstichtag enthalten. Entsprechende von Kunden geleistete Abschlagszahlungen in Höhe von 91,857 Mio. Euro (Vorjahr: 94,823 Mio. Euro) wurden verrechnet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden insbesondere Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,060 Mio. Euro (Vorjahr: 6,814 Mio. Euro) und Forderungen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 82,000 Mio. Euro (Vorjahr: 57,500 Mio. Euro) ausgewiesen.

Der Posten Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,080 Mio. Euro (Vorjahr: 8,973 Mio. Euro) sowie Forderungen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 0,030 Mio. Euro (Vorjahr: 0,030 Mio. Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen größtenteils debitorische Kreditoren, Steuerforderungen sowie Forderungen aus geleisteten Anzahlungen auf Netznutzungsentgelte. Als rechtlich noch nicht entstandene Forderung werden Vorsteuerbeträge, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind, in Höhe von 3,019 Mio. Euro (Vorjahr: 2,918 Mio. Euro) ausgewiesen. Die in diesem Posten enthaltenen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf 0,103 Mio. Euro (Vorjahr: 0,112 Mio. Euro).

Alle übrigen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf 89,476 Mio. Euro.

Der Kapitalrücklage wurden 7,162 Mio. Euro (Vorjahr: 6,854 Mio. Euro) durch Einzahlung durch die BBVG zugeführt; 6,912 Mio. Euro (Vorjahr: 6,854 Mio. Euro) wurden entnommen.

Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für **Pensionsverpflichtungen**:

	31.12.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
Höhe der Verpflichtungen	27,540	26,249
Zeitwert Deckungs- vermögen	-0,480	-0,419
Saldo	27,060	25,830



Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung ist niedriger als das vom Versicherer nachgewiesene Deckungskapital. Für die Differenz besteht eine Forderung an ein verbundenes Unternehmen aufgrund der Übertragung von Pensionrückstellungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die 2020 gewechselt sind.

Der sich nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der Pensionsrückstellungen bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. der vergangenen zehn Jahre beträgt 3,117 Mio. Euro.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für Verpflichtungen aus **Altersteilzeitvereinbarungen**:

	31.12.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
Höhe der Verpflichtungen	2,276	2,001
Zeitwert Deckungsvermögen	-1,165	-1,154
Saldo	1,111	0,847

Zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen besteht eine Termingeldanlage, die an die Arbeitnehmer verpfändet ist. Der Zeitwert dieses Deckungsvermögens wurde aus der Geschäftsabrechnung des Termingelds abgeleitet; die Anschaffungskosten belaufen sich auf 1,154 Mio. Euro. Erträge sind in Höhe von 0,011 Mio. Euro verrechnet worden.

Die **Steuerrückstellungen** weisen einen Bestand in Höhe von 0,869 Mio. Euro (Vorjahr: 0,669 Mio. Euro) aus. Es gab 2020 nur eine Zuführung von 0,200 Mio. Euro.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle bei Bilanzaufstellung sich abzeichnenden Risiken. Insbesondere sind Verpflichtungen für Instandhaltungen in Höhe von 3,996 Mio. Euro und aus Bezugsverträgen in Höhe von 98,376 Mio. Euro, die auch die Kernenergie Rückstellungen enthalten sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 14,599 Mio. Euro, ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten in Mio. EUR	2020				2019			
	Summe	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33,973	2,574	31,399	21,104	36,546	2,565	33,981	23,719
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18,734	18,734	0,000	0,000	26,337	26,337	0,000	0,000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistung	32,347	31,777	0,570	0,386	38,779	38,459	0,320	0,230
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	150,636	62,109	88,527	80,000	99,224	7,718	91,506	66,500
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	17,937	17,937	0,000	0,000	5,833	5,833	0,000	0,000
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,830	0,830	0,000	0,000	0,584	0,584	0,000	0,000
sonstige Verbindlichkeiten	92,710	91,076	1,634	0,000	89,943	88,649	1,294	0,000
Summe Verbindlichkeiten	347,167	225,037	122,13	101,49	297,246	170,145	127,101	90,449

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten Verpflichtungen aus Gewinnabführung aufgrund des mit der BBVG im Jahr 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags, Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung des Anteilskaufs an der Interargem GmbH sowie Steuerumlagen, die um Forderungen aus anrechenbaren Steuern vermindert sind. 2020 wurde eine neue Liquiditätsvereinbarung von 50 Mio. Euro mit der BBVG abgeschlossen. Die Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter beinhalten saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,144 Mio. Euro (Vorjahr: 0,143 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen insbesondere noch nicht ausgeglichene Anteile aus Verlustübernahmen über 10,619 Mio. Euro (Vorjahr: 3,281 Mio. Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5,924 Mio. Euro (Vorjahr: 1,812 Mio. Euro).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind nur Verbindlichkeiten aus Lieferun-

gen und Leistungen in Höhe von 0,830 Mio. Euro (Vorjahr: 0,584 Mio. Euro) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 75,000 Mio. Euro. Des Weiteren bestehen gegenüber der Stadt Bielefeld Verbindlichkeiten aus noch zu zahlenden Entwässerungsgebühren 2019 in Höhe von 4,358 Mio. Euro und 2020 von 4,356 Mio. Euro.

Die Stadtwerke Bielefeld haben im Jahr 2012 ein Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogramm aufgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende, die mindestens ein Jahr ununterbrochen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei einem am Programm teilnehmenden Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld stehen. Die ausgegebenen unverbrieften Genussrechte, die eine Zinszahlung auf den Nennbetrag enthalten, belaufen sich auf 3,251 Mio. Euro (Vorjahr: 2,986 Mio. Euro).

Steuerverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1,041 Mio. Euro (Vorjahr: 3,996 Mio. Euro).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Sparten:

	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR
Stromversorgung	345,783	342,064
Gasversorgung	117,380	139,020
Fernwärmeversorgung	37,209	48,790
Wasserversorgung	40,677	39,836
Gemeinsame Umsatzerlöse	39,889	42,534
Gesamt	580,938	612,244

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Verbrauchsabrechnungen von -2,178 Mio. Euro (Vorjahr: -2,234 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen ausgewiesen. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge betragen 19,441 Mio. Euro (Vorjahr: 46,449 Mio. Euro). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung entbehrlich gewordener Rückstellungen.

Materialaufwand

Diese Position beinhaltet unter anderem den Energiebezug und die Risikovorsorge für die Abwicklung des GWK. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von -0,138 Mio. Euro (Vorjahr: -0,094 Mio. Euro), im Wesentlichen für bezogene Leistungen enthalten.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich 2020 auf 4,232 Mio. Euro (Vorjahr: 5,046 Mio. Euro).

Während des Geschäftsjahres 2020 waren durchschnittlich 1.110 (Vorjahr: 1.111) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich waren im selben Geschäftsjahr 129 (Vorjahr: 124) Auszubildende angestellt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl lässt sich auf 347 (Vorjahr: 341) Mitarbeiterinnen und 892 (Vorjahr: 894) Mitarbeiter unterteilen.

Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 9,379 Mio. Euro (Vorjahr: 9,384 Mio. Euro).

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den in diesem Posten ausgewiesenen Erträgen entfallen 3,146 Mio. Euro (Vorjahr: 2,558 Mio. Euro) auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den in diesem Posten ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 0,450 Mio. Euro (Vorjahr: 0,503 Mio. Euro) auf verbundene Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 2,091 Mio. Euro (Vorjahr: 1,550 Mio. Euro).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhaltet dieser Posten Aufwendungen in Höhe von 2,911 Mio. Euro (Vorjahr: 2,948 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen betreffen mit 2,669 Mio. Euro (Vorjahr: 2,905 Mio. Euro) verbundene Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden die gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die BBVG abgeführten Steuerumlagen in Höhe von 0,653 Mio. Euro (Vorjahr: 6,610 Mio. Euro). 2019 beinhaltete dieser Posten auch periodenfremde Erträge in Höhe von -10,858 Mio. Euro.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Aus dem Jahresergebnis werden 12,612 Mio. Euro (Vorjahr: 1,380 Mio. Euro) gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. November 2012 / 3. Dezember 2012 ergänzend um den Vertrag vom 11. Dezember 2018 an die Gesellschafterin BBVG abgeführt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 126,615 Mio. Euro beinhalten offene Bestellverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasing- und sonstigen schwebenden Verträgen, davon 0,074 Mio. Euro gegenüber Beteiligungsunternehmen.

Angaben zur Altersversorgung

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich. Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2020 bei rund 62,696 Mio. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamtumlageaufwand von 4,035 Mio. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,132 Mio. Euro.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die für verbundene Unternehmen übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften betragen 21,537 Mio. Euro (Vorjahr: 25,589 Mio. Euro). Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse durch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen gegenüber der 1. - 4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 1,150 Mio. Euro (Vorjahr: 1,303 Mio. Euro).

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können nach unseren Erkenntnissen von den betreffenden Gesellschaften in allen Fällen aufgrund ausreichend vorhandener liquider Mittel erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Bewertungseinheiten und Finanzinstrumente

Vertragsportfolios Vertrieb

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit verkauft die Stadtwerke Bielefeld GmbH Energie mit zukünftigem Lieferdatum an Endverbraucher. Bei den schwebenden Beschaffungsgeschäften handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die der Marktpreissicherung für zukünftige Energielieferverpflichtungen für Strom und Gas dienen. Diese werden für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst.

Es erfolgt eine portfoliobezogene Deckungsbeitragsrechnung, in der die Portfolios sachgerecht voneinander abgegrenzt werden. Die Energiebezugsaufwendungen werden dabei mittels Transferpreismodell zugeordnet. Das ermöglicht sowohl eine zukunfts- als auch eine vergangenheitsorientierte Betrachtung (Backtesting). Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden.

Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt wurden

Außerhalb der Energieversorgungstätigkeit bestanden mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG im Wesentlichen folgende Geschäfte größeren Umfangs, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- ▶ technische Betriebsführung,
- ▶ kaufmännische Betriebsführung,
- ▶ Erbringung von IT-Dienstleistungen,
- ▶ Vermietung des Telekommunikationsleitungsnetzes,
- ▶ Darlehensgewährung sowie Darlehensinanspruchnahme,
- ▶ Inanspruchnahme von Kommunikationsübertragungsleistungen.

Diese sind insbesondere mit folgenden Unternehmen getätigt worden:

- ▶ BBF-Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (Ertrag 1,075 Mio. Euro),
- ▶ Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Aufwand 1,722 Mio. Euro),
- ▶ BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Aufwand 2,525 Mio. Euro / Ertrag 8,029 Mio. Euro),
- ▶ Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (Ertrag 0,440 Mio. Euro),
- ▶ Interargem GmbH (Ertrag 2,398 Mio. Euro),
- ▶ moBiel GmbH (Aufwand 1,323 Mio. Euro / Ertrag 7,539 Mio. Euro),
- ▶ OWL Verkehr GmbH (Ertrag 0,172 Mio. Euro),
- ▶ Stadtwerke Ahlen GmbH (Ertrag 0,619 Mio. Euro),

- ▶ SWB Netz GmbH (Ertrag 47,005 Mio. Euro),
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH (Aufwand 0,339 Mio. Euro / Ertrag 1,393 Mio. Euro),
- ▶ Windpark OWL GmbH & Co. KG (Ertrag 0,057 Mio. Euro),
- ▶ Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG (Ertrag 0,153 Mio. Euro).

Konzernzugehörigkeit / Befreiung gem. § 291 Absatz 2 HGB

Die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft (BBVG), Bielefeld, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH wird in den Konzernabschluss der BBVG einbezogen; dieser wird zur Veröffentlichung elektronisch beim Bundesanzeiger eingereicht. Durch die Einbeziehungspflicht in den BBVG-Konzernabschluss ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH von der Pflicht zur Aufstellung eines eigenen Konzernjahresabschlusses und -lageberichtes befreit.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.



Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%ige Tochter der Stadt Bielefeld)	100 %
---	-------

Mitglieder des Aufsichtsrates

feste Vergütung
in EUR

Pit Clausen	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld	12.150,00
Marco Futterlieb	1. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Betriebsratsvorsitzender der Stadtwerke Bielefeld GmbH	6.900,00
Detlef Helling	2. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, selbständiger Unternehmer	6.900,00
Dr. Wiebke Esdar	Ratsmitglied der Stadt Bielefeld und Bundestagsabgeordnete	6.500,00
Katrin Hinney	Belegschaftsvertreterin, Gleichstellungsbeauftragte der Stadtwerke Bielefeld GmbH	6.900,00
Gert Hundt	Belegschaftsvertreter, Fachkraft für Arbeitssicherheit Stadtwerke Bielefeld GmbH	6.900,00
Hermann Janßen	Belegschaftsvertreter, Stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di - Bezirk OWL, Bielefeld	6.500,00
Jens Julkowski-Keppler	Ratsmitglied der Stadt Bielefeld, selbständiger Kaufmann	6.900,00
Hardy Liebrich	Belegschaftsvertreter, Gewerkschaftssekretär ver.di, Bundesverwaltung, Berlin	6.500,00
Rainer Ludwig	Sachkundiger Bürger der Stadt Bielefeld, Erster Beigeordneter a.D.	6.500,00
Ralf Nettelstroth	Ratsmitglied der Stadt Bielefeld und Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt in Bielefeld	6.500,00
Herbert Neuse	Belegschaftsvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied	6.500,00
Stefan Ostertag	Belegschaftsvertreter, kfm. Angestellter Gesundheitsmanagement, Stadtwerke Bielefeld GmbH	6.100,00
Karin Schrader	Ratsmitglied Stadt Bielefeld, Bürgermeisterin in Bielefeld	6.500,00
Kai-Uwe Steinbrecher	Belegschaftsvertreter leitende Angestellte, Geschäftsbereichsleiter moBiel GmbH	6.500,00
Carsten Strauch	sachkundiger Bürger der Stadt Bielefeld, kfm. Angestellter, Standardkessel Baumgarte, Bielefeld	6.500,00
		111.250,00

Es bestehen keine erfolgsabhängigen Vergütungsregelungen.

Geschäftsführung

Martin Uekmann
Finanzen, Personal, Netze
Bielefeld

Rainer Müller
Markt, Erzeugung, Bezug, IT
Bielefeld

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bielefeld, den 31. März 2021

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Martin Uekmann

Rainer Müller

Entwicklung des Anlagevermögens



der Stadtwerke Bielefeld GmbH, zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z)	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.296.281,61	1.911.271,38	32.551,86	U+	921.069,05	29.096.070,18	23.490.101,61	1.882.653,43	32.551,86	U+	0,00	25.340.203,18	3.755.867,00	2.806.180,00
	26.296.281,61	1.911.271,38	32.551,86		921.069,05	29.096.070,18	23.490.101,61	1.882.653,43	32.551,86		0,00	25.340.203,18	3.755.867,00	2.806.180,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.546.749,69	1.335.849,89	61.316,90	U+	206.948,27	119.028.230,95	73.205.208,51	1.948.856,43	50.180,90	U-	312,73	75.104.196,77	43.924.034,18	44.341.541,18
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	168.432.762,26	7.220.049,23	855.235,57	U+	612.732,14	175.410.308,06	137.373.118,26	3.353.236,14	684.654,34		0,00	140.041.700,06	35.368.608,00	31.059.644,00
3. Verteilungsanlagen	927.425.365,75	19.540.143,91	4.320.980,82	U+	7.218.353,52	949.862.882,36	727.147.017,75	13.479.926,43	4.222.604,09	U+	312,73	736.404.027,36	213.458.855,00	200.278.348,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.429.363,17	6.860.284,56	2.483.550,25	U+	516.129,58	58.322.227,06	38.984.088,64	5.018.428,55	2.417.377,17	U-	0,00	41.585.140,02	16.737.087,04	14.445.274,53
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.620.263,60	30.061.599,52	0,00	U-	9.475.232,56	36.206.630,56	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	36.206.630,56	15.620.263,60
	1.282.454.504,47	65.017.927,11	7.721.083,54		921.069,05	1.338.830.278,99	976.709.433,16	23.800.447,55	7.374.816,50		0,00	993.135.064,21	345.695.214,78	305.745.071,31
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	177.970.724,18	950.000,00	0,00		0,00	178.920.724,18	4.955.000,00	178.000,00	0,00	Z-	357.000,00	4.776.000,00	174.144.724,18	173.015.724,18
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	100.805.841,98	0,00	3.782.494,23		0,00	97.023.347,75	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	97.023.347,75	100.805.841,98
3. Beteiligungen	115.129.448,77	0,00	0,00		0,00	115.129.448,77	58.824.845,89	1.913.000,00	0,00	Z-	2.276.000,00	58.461.845,89	56.667.602,88	56.304.602,88
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.505.000,00	0,00	340.000,00		0,00	4.165.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	4.165.000,00	4.505.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	346.534,24	0,00	0,00		0,00	346.534,24	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	346.534,24	346.534,24
6. Sonstige Ausleihungen	32.044,30	0,00	12.270,01		0,00	19.774,29	1.762,44	0,00	0,00	Z-	892,37	870,07	18.904,22	30.281,86
	398.789.593,47	950.000,00	3.794.764,24		0,00	395.604.829,23	63.781.608,33	2.091.000,00	0,00	Z-	2.633.892,37	63.238.715,96	332.366.113,27	335.007.985,14
	1.707.540.379,55	67.879.198,49	11.548.399,64		0,00	1.763.531.178,40	1.063.981.143,10	27.774.100,98	7.407.368,36	Z-	2.633.892,37	1.081.713.983,35	681.817.195,05	643.559.236,45



Stadtwerke Bielefeld GmbH

		2020	2019	2018	2017	2016
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	349,4	308,6	288,0	279,1	277,6
Finanzanlagen	Mio. EUR	332,4	335,0	317,6	320,2	335,4
Investitionen	Mio. EUR	66,9	45,9	35,3	28,6	29,8
Eigenkapital	Mio. EUR	328,4	328,4	328,4	328,4	238,4
Bilanzsumme	Mio. EUR	891,2	862,1	871,3	865,7	825,8
Umsatzerlöse	Mio. EUR	580,9	612,2	580,5	587,2	635,6
Materialaufwand	Mio. EUR	402,8	478,5	405,5	239,6	440,2
Personalaufwand	Mio. EUR	87,2	87,8	86,3	81,4	78,4
Abschreibungen	Mio. EUR	25,7	24,9	25,8	26,9	25,0
Konzessionsabgabe	Mio. EUR	21,6	21,6	22,4	21,5	22,4
Bilanzergebnis	Mio. EUR	12,6	1,4	18,6	82,9	58,4
Mitarbeiter/-innen zum Jahresende		1.252	1.247	1.244	1.244	1.232

Absatz Unternehmensbereiche

		2020	2019	2018	2017	2016
Stromabsatz	Mio. kWh	3.473,5	3.489,0	3.281,6	3.030,7	3.337,0
Erdgasabsatz	Mio. kWh	3.536,1	4.742,4	4.690,8	4.587,5	4.479,5
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	769,3	840,2	849,8	870,2	855,5
Wasserabsatz	Mio. m ³	18,8	18,8	19,2	18,3	17,8





Sparten

Strom (seit 1900)		2020	2019
Stromabsatz	Mio. kWh	3.473,5	3.489,0
Verteilungsnetz	km	5.282	5.247
Zähler		214.324	213.365
Hausanschlüsse		65.757	65.361

Gas (seit 1856)		2020	2019
Erdgasabsatz	Mio. kWh	3.536,1	4.742,4
– davon allgemeine Versorgung	Mio. kWh	2.593,9	3.680,8
Verteilungsnetz	km	1.293	1.291
Zähler		72.214	72.558
Hausanschlüsse		46.497	46.199

Fernwärme (seit 1955)		2020	2019
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	769,3	840,2
Verteilungsnetz (Doppelleitungen)	km	220	218
Zähler		7.327	7.268
Hausanschlüsse		4.056	4.015

Wasser (seit 1890)		2020	2019
Wasserabsatz	Mio. m ³	18,8	18,8
Verteilungsnetz	km	1.603	1.604
Zähler		66.458	66.242
Hausanschlüsse		62.047	61.712

Beteiligungen

Verkehr (seit 1900)		2020	2019
Fahrgäste	Mio.	33,6	60,1
Nutzwagen-Kilometer	Mio./Jahr	14,895	15,762
Platz-Kilometer	Mrd./Jahr	1,672	1,757
Stadtbahnen		76	76
Mittelwagen		5	5
Busse (eigene)		133	126
Busse (eigene + angemietete)		197	191

Telekommunikation (seit 1997)		2020	2019
Kundenanschlüsse		20.820	19.859

Bäder / Eisbahn (seit 1997)		2020	2019
Hallenbäder	Mio. Besucher	0,328	0,857
Freibäder	Mio. Besucher	0,178	0,417
Eisbahn	Mio. Besucher	0,064	0,124

Interargem (seit 1996)		2020	2019
Abfallannahme	Tsd. t	790,5	771,1
Altholzannahme	Tsd. t	83,3	84,2
Stromabsatz	Mio. kWh	313,4	366,2
– davon aus Erneuerbaren	Mio. kWh	196,5	225,3
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	568,7	573,4

Beteiligungen



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), (Stand 31. 12. 2020)

16,67 %	Stammkapital:	0,025
Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal		
Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover		
33,33 %	Festkapital:	11,976
Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)		
Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover		
50,00 %	Festkapital:	153,400
Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)		
Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover		
75,84 %	Stammkapital:	2,200
Interargem GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region		
100 %	Stammkapital:	2,557
MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld		
100 %	Stammkapital:	12,834
Enertec Hameln GmbH, Hameln		
5,00 %	Kommanditkapital:	0,402
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück		

49,90 %	Stammkapital:	37,700
Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh		
49,00 %	Stammkapital:	10,430
Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen		
49,00 %	Stammkapital:	2,575
Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)		
18,75 %	Stammkapital:	0,133
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Vermold TWO Halle		
50,00 %	Stammkapital:	3,000
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh		
Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		

50,00 %	Kommanditkapital:	2,200
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen		
100,00 %	Kommanditkapital:	1,600
2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
100,00 %	Kommanditkapital:	0,200
3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
100,00 %	Kommanditkapital:	0,200
4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
42,50 %	Kommanditkapital:	3,000
Bielefeld - Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Windpark Schlüchtern GmbH		
Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)		
55,55 %	Kapitalanteile	-0,031
Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR		
der persönlich haftenden Gesellschafter		

100,00 %	Stammkapital:	5,025
moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)		
30,78 %	Stammkapital:	0,180
OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)		
29 weitere Gesellschafter		
20,00 %	Stammkapital:	0,050
WestfalenTarif GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01		
100,00 %	Stammkapital:	2,000
SWB Netz GmbH, Bielefeld		
100,00 %	Stammkapital:	2,500
BBF - Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld		
70,00 %	Stammkapital:	2,752
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh		
Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld		
100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*		

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

Angaben in Mio. €



Stadtwerke Bielefeld GmbH



Stadtwerke Bielefeld Gruppe



Frauen Männer

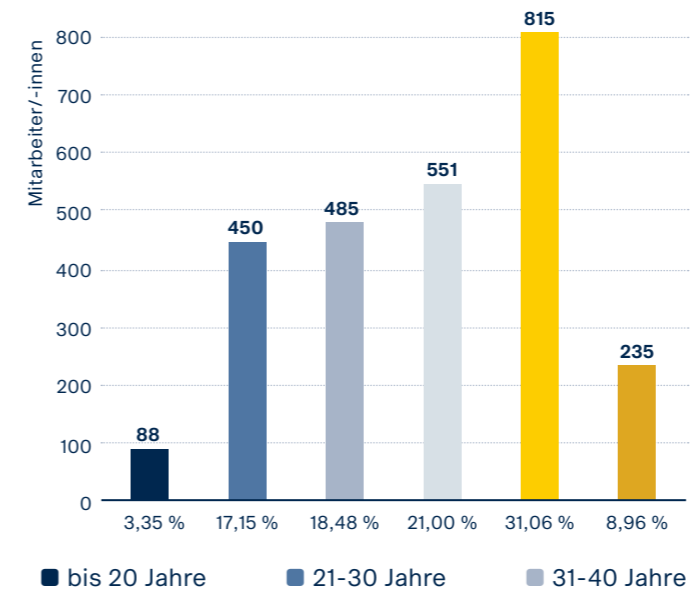
*Die Mitarbeiterzahl beinhaltet 151 Auszubildende, davon 34 Frauen und 117 Männer.

Auszubildende nach Berufsgruppen in der Unternehmensgruppe

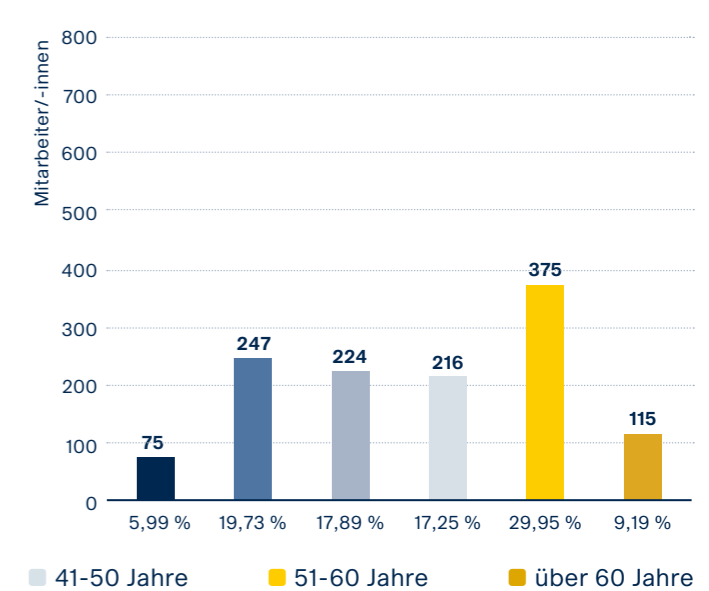


Altersaufbau der Beschäftigten 2020

Stadtwerke Bielefeld Gruppe

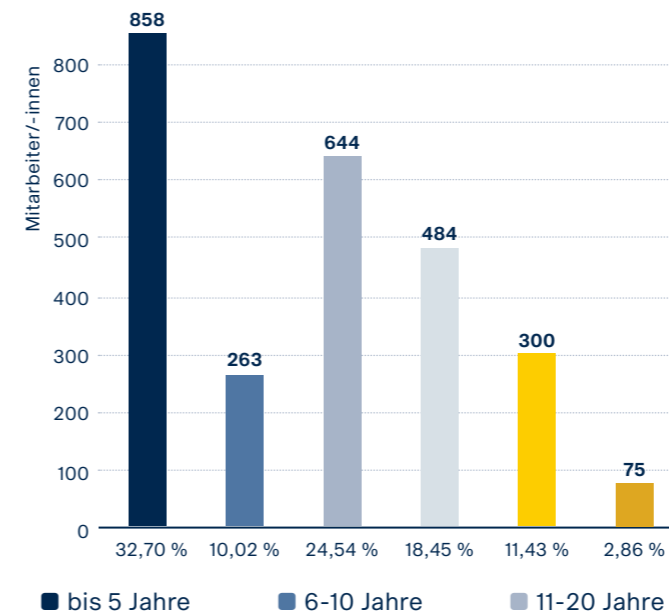


Stadtwerke Bielefeld GmbH

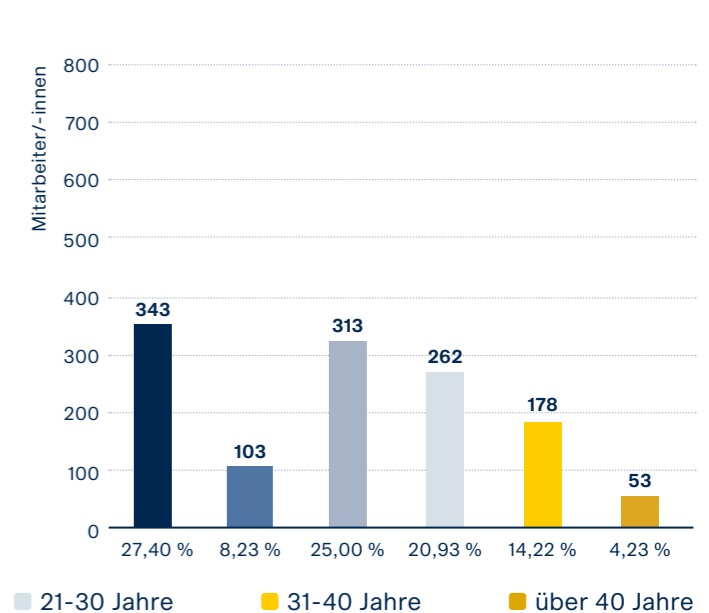


Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten 2020

Stadtwerke Bielefeld Gruppe



Stadtwerke Bielefeld GmbH



Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Firmenanschrift

Schildescher Straße 16
33611 Bielefeld

Postanschrift

Postfach 10 26 92
33526 Bielefeld

Telefon (0521) 51-90

Telefax: (0521) 51-43 37

www.stadtwerke-bielefeld.de

info@stadtwerke-bielefeld.de

Konzeption/ Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH: Ulrike Bollrath,
Hans-Heinrich Sellmann

Foto

Titel: Mann im Vordergrund: [iStockphoto.com/gidl](https://www.istockphoto.com/gidl),

Hintergrund: [iStockphoto.com/akrp](https://www.istockphoto.com/akrp)

Seite 2: Katrin Biller

Seite 4: Veit Mette

Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version des Geschäftsberichtes und stellen diese Publikationen ausschließlich digital zur Verfügung.